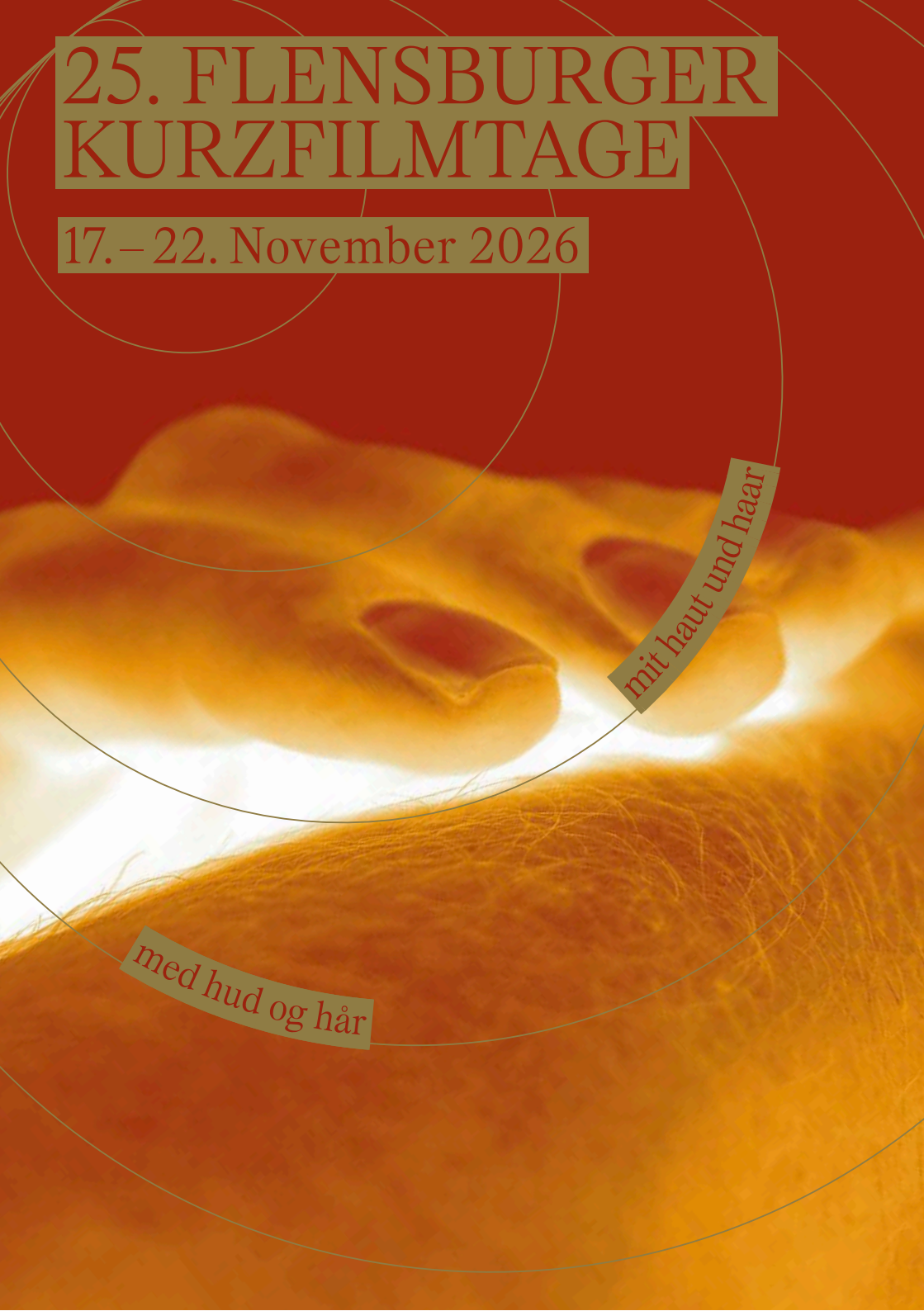
25. FLENSBURGER KURZFILMTAGE

17.–22. November 2026



GRUSSWORTE
Daniel Günther
Dr. Dorit Stenke
Vivien Buchhorn

8 **Rückblick auf 25 Jahre Flensburger Kurzfilmtage**
10 **Jurys**

WETTBEWERB
13 Fruchtwasser
20 Figurenspiel
26 Ambivalenzdesaster
32 Traumfänger
38 Sonnenwende
44 Körpersprache

SEKTIONEN UND SPECIALS
52 bild:gestaltung **Sophie Maintigneux und Kathrin Krottenthaler**
54 BILDERBANDEN **Collective Dreaming**
56 AM ANFANG WAR DER KURZFILM **Jens Albinus**
58 KINO ALS WELTSPRACHE **Displacement Film Fund**
60 play:time **JENSEITS VON EDEN**
62 gesprächs:bedarf **DIE FÜNFTE WAND**
64 INTERVENTION **Sehen, wer wir sein (s|w)ollten**
66 ROLLE VORWÄRTS **Kinder- und Jugendprogramm**

INDUSTRY
68 MOIN zur Mittagsstunde
70 SHORT ENCOUNTER **filmkorte meets Filmværksted Odense**
72 SHORT ENCOUNTER **filmkorte meets Hochschule Flensburg**
73 CINECONNECT.SH **Strategiewerkstatt Filmland SH**

74 **get:together und Locations**
76 **Alle Filme auf einen Blick**
78 **Dank und Förderer**
81 **Team**
82 **Timetable**

Liebes Publikum,

© Frank Peter

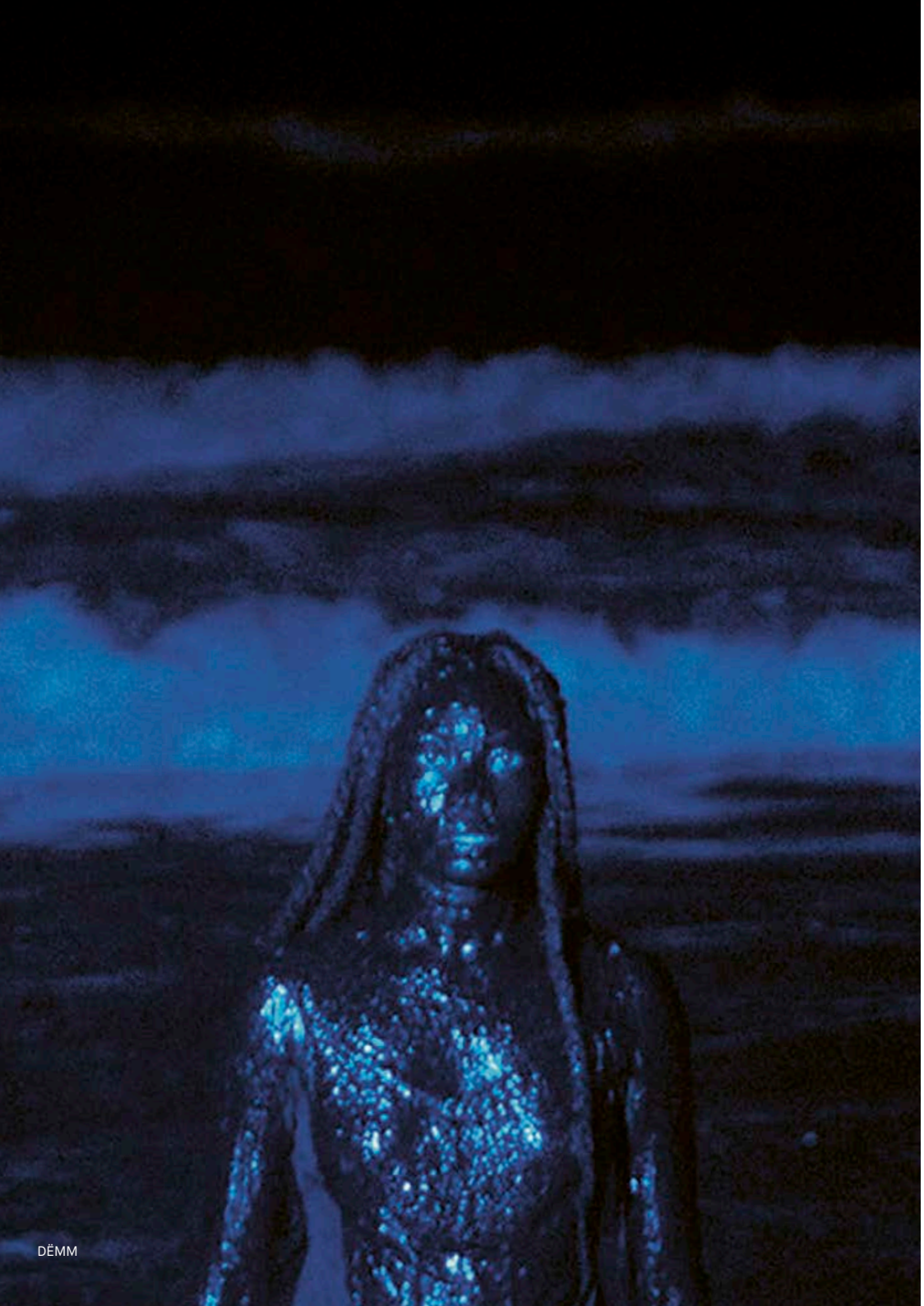
25 Jahre Flensburger Kurzfilmtage – das sind unzählige Geschichten, überraschende Entdeckungen und gemeinsame Kinoerlebnisse. Dazu gratuliere ich sehr herzlich!

Hinter diesem Erfolg stehen Menschen mit Leidenschaft für das Kino. Mein herzlicher Dank gilt allen, die das Festival aufgebaut und über die Jahre begleitet haben. Mit Vivien Buchhorn und ihrem Team von filmkorte e. V. hat im vergangenen Jahr eine neue Generation die Gestaltung übernommen. Sie führt Bewährtes fort und bringt eigene Ideen ein. Dazu gehört die Strategiewerkstatt CINECONNECT.SH**, veranstaltet von Filmkultur SH, die zum Festivalauftakt Filmschaffende überregional zusammenbringt. Solche Begegnungen können der Anfang neuer Projekte sein – und Schleswig-Holstein als Filmstandort weiter voranbringen.**

Besonders am Herzen liegt dem Team die Arbeit mit jungen Menschen. Filmbildung weckt Neugier, eröffnet kreative Möglichkeiten und hilft, Bilder bewusster wahrzunehmen. In einer Zeit, in der sich Bilder immer leichter verändern und künstlich erzeugen lassen, ist dieser geschulte Blick wichtiger denn je.
Zum Jubiläum dürfen wir uns auf ein Programm freuen, das Entdeckungen ebenso viel Raum gibt wie dem Wiedersehen mit großen Klassikern. JENSEITS VON EDEN mit dem unvergessenen James Dean kommt in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Schleswig-Flensburg auf die Leinwand. Eine schöne Gelegenheit, einen vertrauten Film neu zu erleben und darüber ins Gespräch zu kommen.
Mit der Weltpremiere des Eröffnungsfilms SEPTEMBER AFTERNOON von *Nicolaas Schmidt* rückt auch unser Land ins Bild: Gedreht wurde in St. Peter-Ording. Ich freue mich, dass dieser Kurzfilm hier in Schleswig-Holstein erstmals sein Publikum findet.

Ich wünsche Ihnen bewegende Filme, anregende Gespräche und viele Momente, die Sie aus dem Kinosaal mitnehmen.
Viel Freude bei den 25. Flensburger Kurzfilmtagen!

Daniel Günther
Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein



DËMM

Liebes Publikum,

© Katja Grope

Flensburg wird wieder zum Zentrum für Kurzfilm-, Kino- und Diskussionskultur:

Freuen Sie sich mit der 25. Jubiläumsausgabe der Kurzfilmtage auf ein bewegendes, berührendes und buntes Programm. Mit sechs Festivaltagen ist in diesem Jahr mehr Zeit, um die Wettbewerbsblöcke, die Ausstellung, viele Specials sowie das spannende Industry-Programm zu erleben. Passend dazu verspricht schon der diesjährige Festivaltitel »MIT HAUT UND HAAR – MED HUD OG HÅR« ein einnehmendes Kinoerlebnis für Körper, Geist und Seele.

Dass Kurzfilme im Norden seit 2000 eine so große Beliebtheit genießen, haben wir dem Verein Filmkorte e.V. zu verdanken. Seine Mitglieder investieren seit einem Vierteljahrhundert ihre Zeit, ihr Können und ihre Leidenschaft in dieses besondere Genre – größtenteils ehrenamtlich. Damit haben sie nicht nur das Format Kurzfilm immer bekannter gemacht und die Filmkultur in Schleswig-Holstein nachhaltig geprägt, sondern auch die Szene der Filmschaffenden inklusive des Nachwuchses im Norden umfangreich gefördert. Für dieses außerordentliche Engagement möchte ich mich herzlich bedanken.
Heute sind die Flensburger Kurzfilmtage ein fester Bestandteil der Stadt, das zeigt auch die Einbindung der Hochschulen. Die Europa-Universität und die Hochschule Flensburg sind verlässliche Partner – Studierende sind in die Organisation eingebunden und sorgen für neue Impulse und Ideen. Hinzu kommen Kino und Kulturorte der Stadt und natürlich das vielseitige interessierte Publikum aus Schleswig-Holstein, Deutschland und Dänemark. Dieses enge und zugleich breite Netz zeigt, wie viele Menschen das Festival tragen und wie sehr es zum Kulturleben der Region gehört.

Dieses Jubiläum ist ein Grund zum Feiern, auf den die ganze Stadt stolz sein kann. Ich gratuliere zu 25 Jahren und wünschen den Flensburger Kurzfilmtagen großartige Vorstellungen, viele Gänsehautmomente und gute Gespräche.

Dr. Dorit Stenke
Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Liebe Festivalgäste,

wann hatten Sie zum letzten Mal Gänsehaut im Kino? Dieser Moment, wenn das Kino es schafft, uns zu berühren, wie nur Bewegtbilder es schaffen. Die Kraft liegt darin, unsere Sinne herauszufordern und Empathie zu lernen, wo sie in unserer Gesellschaft verloren gegangen scheint. Das diesjährige Festivalmotto MIT HAUT UND HAAR **erzählt auch, dass der Kinosaal ein sozialer Ort ist, in dem wir uns spiegeln, ein Ort für Emotionen, der uns mitnimmt in ein anderes Körpergefühl. Ein Ort, der verdichtet, worauf es ankommt!**
Für Flensburg und die Stadtgesellschaft bedeuten die diesjährigen Flensburger Kurzfilmtage etwas ganz Besonderes:
Es ist die 25. Jubiläumsausgabe. Das ist keine bloße Zahl, sondern es ist auch Zeit: Erinnerungen und Erlebnisse, Begegnungen mit Kurzfilmen und Menschen. Das sind Freundschaften und Partnerschaften, die zur Gemeinschaft des Publikums werden, das sich kontinuierlich auf Kurzfilme freut und über die Jahre eine Leidenschaft für Kino entwickelt hat. Deshalb wollen wir diesen Moment zum Anlass nehmen, um mit besonderen Gästen, neuen Spielstätten und Formaten einen Reflexionsraum zu schenken. An solch einem Jubiläum ist es auch wichtig, inne zu halten und den Blick nach vorne zu richten: So haben wir im vergangenen Jahr das Jahresprogramm ausgeweitet und dabei mit verschiedenen Partnern der Stadt gezeigt, wie vielfältig Kino in Zukunft gedacht werden kann.

Das Festival zeigt mit SEPTEMBER AFTERNOON als Eröffnungsfilm, welche Ideen sich vor unseren regionalen Kulissen entfalten können. Der Film von *Nicolaas Schmidt* hat die Auswahlkommission nicht mehr losgelassen und erzählt gleichzeitig sinnlich und dicht. Die Weltpremiere des Kurzfilms in Flensburg zu feiern, zeigt auch, dass die Kurzfilmtage sich zu einem wichtigen Ort für künstlerisches Kino entwickeln.
Der diesjährige Wettbewerb setzt sich insgesamt aus 32 Kurzfilmproduktionen deutsch- und dänischsprachiger Länder in sechs Programmen zusammen. Die Kurzfilme reisen in Fotografien durch die Zeit, in Holzschnitt-Animationen fordern sie Solidarität heraus, prüfen die Liebe mit wackelnder Handkamera, nähern sich dem Vater ein letztes Mal. Alle vereint die Dringlichkeit etwas zu erzählen, was jetzt erzählt werden muss, und nicht morgen. Wir reisen nach St. Peter Ording, Sjælland und Merseburg, schlafen in Dakar ein und erwachen in Ecuador. Ob vor Gericht, unter der Bettdecke oder vor dem Eiffelturm: Unsere Figuren laufen, tanzen, müssen jetzt los – etwas kommt in Bewegung.

Die Sektion gesprächs:bedarf **wird auch in diesem Jahr fortgesetzt und begibt sich auf neues Terrain: in den Ausstellungsraum. *Mareike Bernien* und *Merle Kröger* fragen nach Erinnerungskultur im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und haben im NDR-Archiv die Spur der indisch-deutschen Journalistin und Filmemacherin *Navina Sundaram* aufgenommen. Ihr Archivprojekt** DIE FÜNFTE WAND **wird erstmalig in Schleswig-Holstein ausgestellt. Die Jubiläumsausgabe nutzt also den eigenen historischen Moment, um durch Blicke in Archive auch Zeitgeschichte neu zu betrachten. Wieder sind es die Fernseharchive, die in einer Videoinstallation des Künstlers *Robin Kötzle* Erinnerungen gespeichert haben. Historische Momente politischer Umbrüche in ost- und westdeutschen Nachrichtensendungen laufen in Tonis Kontor als Intervention und laden zu Austausch und Begegnung am Südermarkt ein.**

© Julia Reschucha

Es ist uns eine große Freude, den Schauspieler *Jens Albinus* zu begrüßen. Die Sektion Am Anfang war der Kurzfilm **lädt dazu ein, an den Anfang seiner Karriere, die in Apenrade beginnt, zu blicken. Ein Werkstattgespräch wird ausführlich Zeit geben, um mit ihm ins Gespräch zu kommen, über das Theater, Dogma 95 und deutsch-dänische Filmkultur.**
Ein erweitertes INDUSTRY**-Programm bietet von Flensburg aus einen überregionalen Blick.** CineConnect.SH **wird vom Verein Filmkultur SH ausgerichtet und fragt am Eröffnungstag der Flensburger Kurzfilmtage danach, wie wir das Filmland Schleswig-Holstein stärken können. Die Branche ist eingeladen, selbst zu gestalten, wie eine Stärkung von Infrastruktur, aber auch Filmauswertung gelingen kann. Weiter bleibt der Filmnachwuchs für uns wichtiger Anker unseres Festivals. Mit dem neuen Format** SHORT ENCOUNTER **entwickeln wir gemeinsam mit unserem Partner, der Filmverkstæd Odense, in einem deutsch-dänischen Tandem-Pitch eine überregionale Produktionspartnerschaft. Wir freuen uns auch, das Format** MOIN ZUR MITTAGSSTUNDE **mit der MOIN Filmförderung fortzusetzen und laden erneut zu einem Workshop ein. Das selbstverwaltete Vertriebskollektiv NORRA aus Dänemark wird uns zeigen, dass Solidarität helfen kann, um Distribution für den Kurzfilm wirtschaftlich und logistisch zu stärken.**

Flensburg hat eine starke Kulturszene, dies zeigt sich in unserem spannenden interdisziplinären Format play:time**, das wir gemeinsam mit dem Landestheater SH ins Leben gerufen haben. Parallel zu dem Theaterstück, das derzeit in Flensburg zu sehen ist, zeigen wir in einer Matinee den Kult-Klassiker JENSEITS VON EDEN von *Elia Kazan* mit James Dean. Als Kino mit Kirche Special werden wir danach theologische, theatrale und filmkulturelle Aspekte mit Gästen diskutieren.**

Ich danke sehr herzlich unseren Förderern, unseren Preisstiftern und unseren lokalen Sponsoren, ohne die diese vielfältige Jubiläumsausgabe nicht in voller Pracht glänzen könnte. Filmfestivals sind Spiegel der Vielen – es ist ein Team mit Herzblut, bei dem jede und jeder meinen größten Respekt hat, sich unermüdlich für eine Kulturveranstaltung stark zu machen.

Filmfestivals zeigen, dass Filmkultur wichtig für menschliche Empathie und der Diskussionsraum Kino ein Werkzeug für ein aktives Demokratiebewusstsein ist.
Lassen wir uns gemeinsam berühren – wir sehen uns im Kino!

Vivien Buchhorn
Festivalleitung

Eröffnungsfilm SEPTEMBER AFTERNOON

GEGEN DIE ERWARTUNGEN –
Gedanken zur 25. Ausgabe der Flensburger Kurzfilmtage

Die Tatsache, dass die Flensburger Kurzfilmtage zum 25. Mal stattfinden, ist Grund zum Feiern. Für mich ist dieses Jubiläum auch ein Anlass, auf das zu schauen, was war. Unzählige Male wurde ich gefragt nach dem besten Film oder meinen persönlichen Favoriten unter Tausenden. Noch immer habe ich keine Antwort auf diese Frage. Vielmehr gibt es Momente der Festivalgeschichte, die ich gerne erinnere.

Es begann vermutlich im Jahr 1999: In der Schaubühne Lindenfels in Leipzig sah ich mein erstes Programm mit Kurzfilmen. Für unsere Ausstellung Brot & Spiele stellte ich mein erstes Kurzfilmprogramm zusammen, noch verunsichert, was das beinhalten könnte. Darunter war schlussendlich der oscarprämierte Animationsfilm BALANCE (1989)von *Wolfgang* und *Christoph Lauenstein*. Von der Kraft, dieser äußerst unterschiedlichen Filme und ihrer Zusammenstellung in einem Programm war ich schlagartig überzeugt und euphorisiert. Genau das war es, was ich nach Flensburg bringen wollte.
Für erste Kontaktaufnahmen mit Verleihern und Filmschaffenden nutzte ich das Telefon, denn eine Emailadresse hatte ich zwar, aber die Nutzung erschien mir umständlich. Was eine Suchmaschine ist, war mir nur vage bekannt. Lycos, AOL, Yahoo oder Google waren mir unbekannte Buchstabenkombinationen. Wie die Vorbereitungen von Veranstaltungen und das gesamte Leben damals funktionierten, ist mir inzwischen unerklärlich.
Es kam zu einer Pressevorstellung von Brot & Spiele in der noch nicht umgebauten Walzenmühle. Bei der Gelegenheit wurde der gerade fertiggestellte Kurzfilm DER ZUFALL UND DAS ENDE (2000) des Flensburgers Christian Theede gezeigt. Joachim Pohl, Lokalredakteur des SHZ, einer der wenigen Pressevertreter, die gekommen waren, sagte im Anschluss mit echter Verwunderung: »Diese Kurzfilme sind ja richtig gut gemacht!«
Viele weitere Momente folgten, die oft mit Erkenntnissen zu tun hatten, auf wie viele Arten Film und Kino uns zu berühren vermögen. Zum Beispiel war im Jahr 2010 Jakob Schmidt mit seinem Film LIEBER WÄR' ICH MÖRDER in Flensburg. Das ist ein Dokumentarfilm über einen verurteilten Pädophilen, der nach einer verbüßten Haft resozialisiert werden soll. Obwohl ich mit der Hauptfigur keinerlei Sympathien aufbauen konnte und wollte, zwang mich der Film als Zuschauer zum Perspektivwechsel. Auch Filme von *Jan Soldat*, wie zum Beispiel PROTOKOLLE (2017), haben diese Qualität und ermöglichen Einblicke und Erfahrungen, die nur im Kino möglich sind.
Noch eine Erkenntnis aus dieser Zeit war, dass Filme alleine zu Hause oder in einem vollen Kinosaal zu sehen fundamental unterschiedliche Erlebnisse sein konnten. Die ultimativste Verdeutlichung für mich war der Film PLEASE RELAX NOW (2014) von *Vika Kirchenbauer*, die darin masturbiert und das Publikum auffordert, es ihr in der Dunkelheit gleich zu tun. Beim Höhepunkt erstrahlt die Leinwand weiß und damit der Kinosaal in grellem Licht.
In der ersten gemeinsamen Filmauswahlsichtung 2013 mit Studierenden der Germanistik an der Europa-Universität wurde der fünfminütige Film WENN PFERDE TRÄUMEN von *Lilo Mangelsdorff* diskutiert. Zu sehen ist ein Mann, der spielt, ein Pferd zu sein. Mehrere Gruppen waren sich sofort sicher, dieser Film kann unter keinen Umständen Teil des Programms sein. Immer wieder kam während der Woche gemeinsamer Sichtungen und Gespräche, Belustigung, Ratlosigkeit und vor allem ernsthafte Empörung ausgerechnet zu diesem Film auf, die schließlich in intensive Auseinandersetzungen mündeten, was ein Film sein darf und sollte und was nicht. Antworten auf die Frage, in welchem Zusammenhang der Film entstanden ist, gab es erst, als die Filmemacherin in Flensburg auf der Bühne stand. Denn am Ende hatten wir entschieden, dass ein Film, der derartig leidenschaftlich besprochen wird, unbedingt gezeigt werden muss.
Die Wut, die mitunter bei Filmen, die nicht den eigenen Erwartungen entsprechen, entsteht, ist ein Phänomen, dem ich in den darauffolgenden Filmsichtungen begegnet bin. Dagegen war mein Ansinnen immer zunächst, die eigene Reaktion zu analysieren und dann erst den Film selbst. Den Studierenden der Germanistik gab ich die Aufgabe, den Filmen zu begegnen mit dem Wohlwollen einer Deutschlehrerin, die ein Gedicht in der Grundschule beurteilen soll. Es geht hier doch vor allem darum, ob jemand etwas ausdrücken möchte und dafür eine Form sucht und nicht um die handwerklichen Finessen, die wir aus unserem alltäglichen Medienkonsum gewohnt sind. Genau andersherum verhält es sich bei Werken, die genau dieses Handwerk beherrschen. Hier muss mit größtmöglicher Strenge untersucht werden, wozu dieses genutzt wird. Denn Filme gehen unter die Haut, lösen starke Gefühle aus und vermitteln ihre Botschaften, manipulieren unsere Gedanken und Standpunkte oft subtil. Ein Film, in dem ein Mensch sein Innerstes der Welt mitteilt, hat einen hohen Wert, selbst dann, wenn künstlerische Qualitäten vollkommen fehlen. Während jene Filme mit ausgefeilten ästhetischen Mitteln nicht kritisch genug auf die Intentionen ihrer Macher·innen befragt werden können.
Es wird immer deutlicher, wie sehr wir genau diese Eigenschaften in so vielen anderen Bereichen des Lebens benötigen. Sowohl die Nachsicht und das Mitgefühl bei jenen, die keine klaren Botschaften aussenden, sowie die Wachsamkeit und kritische Analyse bei stark aufwühlenden Bildern und Worten.

Deshalb wünsche ich uns auch für die kommenden 25 Jahre, überraschende, kontroverse Filmveranstaltungen mit zahllosen Lieblingsmomenten während der Kurzfilmtage und darüber hinaus. Dabei werden die ganze Stadt und alle Gäste im besten Falle zu wohlwollenden und wachsamen Filmkritiker·innen zugleich.

Karsten Wiesel
Gründer der Flensburger Kurzfilmtage

WETTBEWERBSJURY

PREIS DER FLENSBURGER KURZFILMTAGE
Preisstifter: Sydslesvigsk Forening e.V.
und Wirklich Verlag
Dotiert mit 1.500 €

BESTE ANIMATION/MIXED MEDIA
Preisstifter: ACADEMY
Fahrschule Wetjen Flensburg
Dotiert mit 500 €

WAGNIS
Preisstifter: ComLine
Dotiert mit 1.000 €

***Merle Kröger*, geboren in Schleswig-Holstein, lebt als Autorin und Dramaturgin in Berlin. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe Botschaft e.V., des Filmkollektivs dogfilm, und der Medienkunstplattform pong film. Als Co-Autorin schrieb sie mit *Philip Scheffner* die Kinofilme REVISION (2012), HAVARIE (2016) und EUROPE (2022). Sie verfasst Romane und erhielt dreimal den Deutschen Krimipreis für »Grenzfall« (2012), »Havarie« (2015) und »Die Experten« (2021). 2025 nahm sie mit der Installation Was fehlt – Eksik Olan – What's Missing an der 13. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst teil. Gemeinsam mit *Mareike Bernien* konzeptionalisierte und realisierte sie das Archivprojekt DIE FÜNFTE WAND zum Werk der Journalistin und Filmemacherin *Navina Sundaram*.**

***Philipp Stadelmaier* ist Filmkritiker und Autor, lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Komparatistik und Romanistik in Frankfurt, promovierte in Filmwissenschaft in Frankfurt und Paris. Stadelmaier schreibt für die Süddeutsche Zeitung und andere Medien. Sein Essay »Die mittleren Regionen. Über Terror und Meinung« (2016) wurde mit dem Clemens Brentano Preis der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. 2019 erschien sein Romandebüt »Queen July«, 2023 seine Dissertation zu *Serge Daney* und *Jean-Luc Godard*, die Kommentatoren des Post-Cinema. Seit 2025 ist er Beirat des Verbandes der deutschen Filmkritik und Programmkoordinator der Diagonale – Festival des österreichischen Films.**

***Nina Tabassomi* ist Kuratorin und Theaterwissenschaftlerin. Seit 2017 ist sie die Direktorin des TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol, wo sie u.a. die Ausstellungstrilogien Trilogie der Töchter (Matriarchat / Bindung & communion / Tanzen) sowie eine Trilogie über mehrfache Zugehörigkeiten und Zusammenleben in Westeuropa kuratierte (Gurbette Kalmak. Bleiben in der Fremde mit Gürsoy Doğtaş / die Wissen mit Setareh Shahbazi / Ich bin anders, weil ich das kann. Stranger belongs to me mit Vazira Zamindar). Zuvor war Tabassomi als Kuratorin im Ludlow 38 in New York und am Fridericianum in Kassel sowie als Projektleiterin im KW Institute for Contemporary Art in Berlin tätig.**

BILDGESTALTUNGSJURY

BESTE BILDGESTALTUNG
Preisstifter: Vantage/Hawk
Verleih eines voll ausgestatteten Kamera- und Objektivpakets für drei Drehtage im Wert von 5.000 €

***Jytte Hill* studierte Fotografie und Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und ist als Bildgestalterin im Bereich narrativer Kurzfilm, Dokumentarfilm und in Kunstprojekten tätig. DIE FÜNFTE HIMMELSRICHTUNG (Martin Prinoth, DE 2017) feierte Weltpremiere auf dem DOK Leipzig, mit der Künstlerin *Ute Janssen* arbeitet sie kontinuierlich an performativen Arbeiten, die in internationalen Ausstellungsräumen gezeigt wurden. Seit 2024 ist sie Dozentin für Filmpraxis im Studiengang Film & Media Arts an der Hochschule Flensburg. Mit der Film- und Literaturreihe Mittwochs in Unewatt gründete sie gemeinsam mit Kathrin Fischer ein kulturelles Format im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins, das Gespräche mit Filmschaffenden und Autor·innen über ihre Arbeit in den Fokus stellt.**

***Kathrin Krottenthaler* ist Kamerafrau, Filmeditorin und Videokünstlerin. Sie war von 2002 bis 2010 ein festes Mitglied des künstlerischen Teams von *Christoph Schlingensief*. Diese Arbeiten wurden 2011 im Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig gezeigt, mit dem Schlingensief posthum für den Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Krottenthalers Filmarbeiten umfassen Spiel- und Dokumentarfilme, die auf zahlreichen internationalen Filmfestivals und in Kunstausstellungen gezeigt wurden. Sie drehte und montierte u.a. ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN (Marita Neher, Tatjana Turanskyj, DE 2016) und montierte L'ÉTAT ET MOI (Max Linz, DE 2022). Für Theater- und Opernproduktionen arbeitete sie u.a. mit Sybille Berg, Frank Castorf, Helene Hegemann, René Pollesch, Christiane Rösinger. Musikvideos drehte sie u.a. unter Regie von *Fatih Akin* und *Nicolette Krebitz*.**

***Sophie Maintigneux* wurde in Paris geboren. Seit 1984 ist sie als Bildgestalterin tätig und hat über 80 Dokumentar- und Spielfilme gedreht, darunter LE RAYON VERT | DAS GRÜNE LEUCHTEN (Éric Rohmer, FR 1984), KING LEAR (Jean-Luc Godard, FR 1987), OSTKREUZ (Michael Klier, DE 1991), GOTTESZELL (Helga Reidemeister, DE 2001), DAS ZIMMERMÄDCHEN LYNN (Ingo Haeb, DE 2014), PETRA KELLY – ACT NOW (Doris Metz, DE 2024). 1990 wurde sie mit der Besten Kamera des Jahres der deutschen Filmkritik ausgezeichnet, 2003 und 2009 erhielt sie den Deutschen Kamerapreis in der Kategorie Dokumentarfilm und 2021 den Ehrenpreis des Deutschen Kamerapreises. Sie war Co-Leiterin der Abteilung Kamera an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, Professorin an der Kunsthochschule für Medien Köln und an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.**

Die Jury der Brücke Flensburg hat im Vorfeld des Festivals gemeinsam mit Teilnehmenden der Präventivgruppe ihren Gewinner ausgewählt für den:

BLICKWECHSEL-PREIS
Hervorgegangen aus einer Selbsthilfeinitiative unterstützt die Brücke Flensburg seit 1980 Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen. Wesentliche Ziele sind es, Betroffenen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen und gesundheitliche Stabilität zu stärken.
Dotiert mit 1.000 €

Die Publikumsjury ist die größte des Festivals und vergibt ihren Preis per Abstimmung nach den jeweiligen Wettbewerbsprogrammen:

PUBLIKUMSPREIS
Preisstifter: Forward Filmproduktion
Dotiert mit 1.500 €

WETTBEWERB

FRUCHTWASSER

Geboren werden,
älter werden,
Mutter werden,
noch älter werden:
Doch was ist es,
das ein Leben
ausmacht?

In welchem Fruchtwasser schwimmen wir am Lebensende und wie ist es, in einer Welt der zunehmenden Krisen Künstlerin, Mutter und Tochter zu sein? Fließend verändern sich Ängste und ihr Umgang damit: Ein Animationsfilm versammelt als blaue Flüssigkeit die Erinnerungen einer Mutter, die sie zu verlieren droht. *Joshua Oppenheimer* trifft auf Menschen, die den Tod aufhalten möchten. Ewiges Leben als Wunsch in einer Welt, die doch an so vielen Stellen optimierbar erscheint. Verbundenheit zwischen Frauen wird in Senegal zu einer Möglichkeit, ein anderes Leben zu wecken. Mit der Magie einer Geschichtenerzählerin schöpft *Alice Dalgalarrondo* aus Fabeln, Träumen und Sehnsüchten. Dabei bleibt sie, so wie auch *Susann Maria Hempel*, auf der Suche nach Zugehörigkeit, nach Unterstützung und Kraft, um als Frau Freiheit in Kunst und Lebensweise zu spüren. Es sind Existenzen, die sich stoßen am Leben, die sich reiben an Fremdbestimmung und die danach streben, eine Stimme zu finden.

Mittwoch, 18. November 2026 | 18:00 Uhr
51 STUFEN KINO
Donnerstag, 19. November 2026 | 20:30 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL

Amanhã Não Dão Chuva | It Shouldn’t Rain Tomorrow

Zum Geburtstag der Mutter kommt die Familie zusammen. Doch die feierliche Stimmung scheint zu ihr nicht durchzudringen. Mit den eigenen Kindheitserinnerungen und einer immer weiter voranschreitenden Abwesenheit der dementen Mutter konfrontiert, ringt eine Tochter darum, alle Fäden zusammenzuhalten. Im tiefen Blau des Wassers schwimmen Erinnerungen als Spiegelungen auf der Oberfläche davon. Langsam verblassende Linien halten die Momente ein bisschen länger fest und wir spüren ihnen nach. Ein liebevoll skizzierter Prozess des Abschiednehmens.

Maria Trigo Teixeira studierte Kommunikationsdesign in Porto und Animation an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Ihr Abschlussfilm INSIDE ME (2019) gewann den Deutschen Kurzfilmpreis für die beste Animation und stand auf der Longlist für die Oscars. 2021 wurde sie für die NEF-Animationsresidenz in Fontevraud ausgewählt.

Maria Trigo Teixeira
DE | 2024 | Animation | 11’ | OmeU

REGIE | BUCH
Maria Trigo Teixeira
ANIMATION
Marta Magnuska
PRODUKTION
Jonas César und Karsten Matern
KONTAKT
Agência – Portuguese Short Film Agency
agencia.curtas.pt

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

The Revolution Against Death

In Kalifornien verschreiben sich Menschen der Vision einer radikalen Lebensverlängerung. Embryonale Stammzellen, spirituelle Rituale – alles wird zum Mittel gegen die Vergänglichkeit. Still beobachtend entlarvt Joshua Oppenheimer in seinem neuen dokumentarischen Kurzfilm das Bild eines kollektiven Selbstbetrugs, in dem die kapitalistische Verwertung zutiefst menschlicher Ängste keine Grenzen zu kennen scheint.

Joshua Oppenheimer wuchs in New Mexico auf, mit Blick auf Los Alamos, dem Sitz des US-amerikanischen Atomforschungsprojekts. Seine Filme bewegen sich zwischen Spiel- und Dokumentarfilm. Sein Debütfilm THE ACT OF KILLING (2012) sowie sein zweiter Langfilm, THE LOOK OF SILENCE (2014) waren jeweils für einen Oscar nominiert und gewannen zahlreiche internationale Preise.

Joshua Oppenheimer
US, DK, SE | 2026
Dokumentarische Form | 24’ | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE | BUCH
Joshua Oppenheimer
BILDGESTALTUNG
Svetlana Cvetko
PRODUKTION
Joshua Oppenheimer und Signe Byrge Sørensen
KONTAKT
Final Cut For Real
finalcutforreal.dk

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Dëmm

Aïda Captijn
CH, SN | 2026
Fiktionale Form | 17' | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE | BUCH
Aïda Captijn
BILDGESTALTUNG
Diara Sow
MIT
Aminata Mbaye Diop, Ibrahima Mbaye, Venus Gueye und Emily Adams
PRODUKTION
Rhea Plangg, Anita Hugi, Celya Larré und Iman Dijonne
KONTAKT
Sudu Connexion
sudu.film

Ins betörend blaue Licht der Nacht getaucht, streift Mati durch Dakar. Heimgesucht von Erinnerungen an ihre tote Mutter bewegt sie sich zwischen einer von Konflikten mit ihrem Vater geprägten Lebensrealität und der mystischen Welt einer Frauengruppe. Eine magische Erzählung verflechtet sich mit westafrikanischer Mythologie, durch die Aïda Captijn den Umgang mit Trauer und das Verlangen nach Verbundenheit erkundet.

Aufgewachsen zwischen der Schweiz und Dakar, schloss die senegalesisch-niederländische Filmemacherin *Aïda Captijn* ihr Studium an der HEAD Genf ab. Mit ihrem Abschlussfilm DËMM (2025) feierte sie Weltpremiere bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur.

Rebento

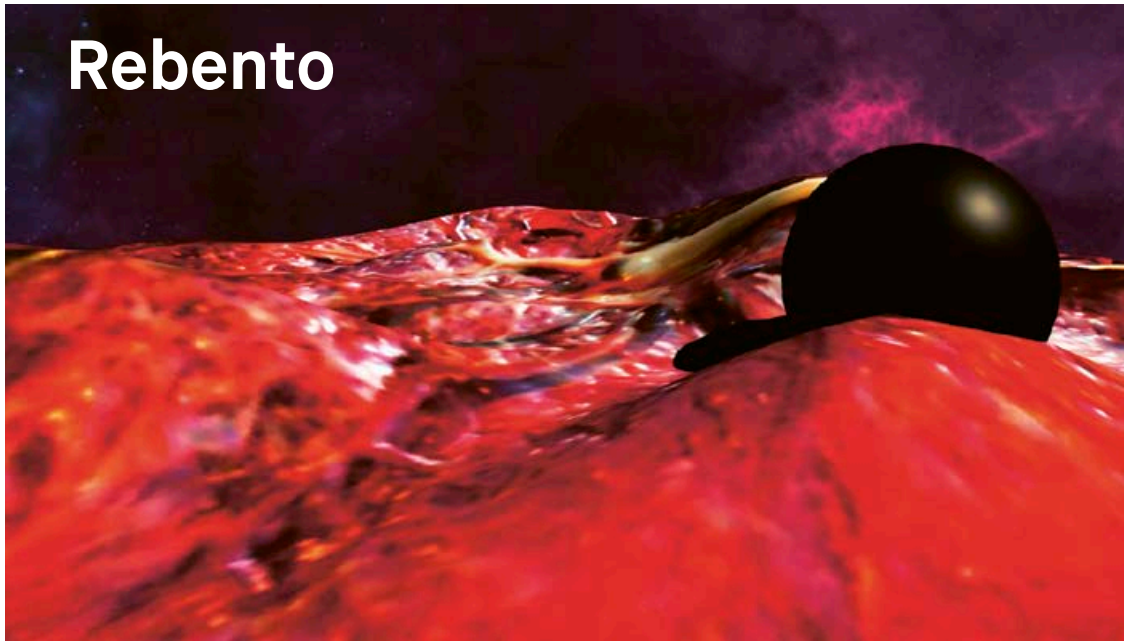
Alice Dalgalarrondo
DE | 2026
Experimentelle Form | 20' | OmeU
Weltpremiere

REGIE | BUCH | BILDGESTALTUNG | PRODUKTION
Alice Dalgalarrondo
MIT
Miro Dalgalarrondo von Sichart
KONTAKT
Alice Dalgalarrondo
alicedalga.com

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

In tagebuchartigen Episoden bricht Alice Dalgalarrondo mit ihrem Kurzfilm aus. Daraus resultiert eine eigene widerständige Weltwahrnehmung: wir folgen Quallen und Walen – zwischen Nestern und Mondkratern verschmelzen im atemlosen Rhythmus der Imagination Kontinente und Körper. Eine aufgenommene Stimme aus einer anderen Zeit erinnert uns daran, dass wir das Leben in seinen Abzweigungen immer erst rückwirkend verstehen. Aus privaten Filmaufnahmen, Traumnotizen und KI-generiertem Material wird in die Ungewissheit des Mutterwerdens eine neue Welt geboren.

Alice Dalgalarrondo ist Multimedia-Künstlerin, Filmemacherin und Editorin. Sie hat einen Abschluss in Medienwissenschaften von der Unicamp, Brasilien und war Meisterschülerin an der Universität der Künste Berlin. Ihre Arbeiten wurden beim Kasseler Dokfest, im Museum für Fotografie in Berlin und bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen gezeigt. 2026 feierte ihr Debüt-Langfilm FIA FABULA Weltpremiere beim Internationalen Frauen Film Fest Dortmund+Köln.



Chemischer Abflussreiniger legt sich über florale Muster. Was passiert, wenn sich Gewissheiten auflösen? Kann sich die Tochter erst von ihren Zuschreibungen lösen, wenn sie selbst Mutter wird? Susann Maria Hempel nutzt KI als Klebstoff für eine brüchige Schaffenskrise und dadurch zugleich als Möglichkeit, neuen Schwung ins Denken zu bekommen. In diesem so klugen wie von einer zerrütteten Welt geprägten Kurzfilm zeigt jeder Tape-Streifen einer Karton-Kinokulisse die Fragilität der Menschen, die in ihr leben und arbeiten.

Susann Maria Hempel wuchs in Greiz, der ehemaligen DDR auf und lebt heute in Wuppertal. Sie studierte Mediendesign an der Bauhaus-Universität Weimar. Für ihre Experimentalfilme erhielt sie u.a. den Deutschen Kurzfilmpreis und den Grand Prix Labo beim Internationalen Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand für SIEBEN MAL AM TAG BEKLAGEN WIR UNSER LOS UND NACHTS STEHEN WIR AUF, UM NICHT ZU TRÄUMEN (2014). Zudem realisiert sie Hörspiel- und Performance-Projekte.

Susann Maria Hempel
DE | 2025
Experimentelle Form | 13' | OmeU

REGIE | BUCH | BILDGESTALTUNG | ANIMATION | PRODUKTION
Susann Maria Hempel
KONTAKT
Susann Maria Hempel

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Hope Road

Sensual

Die Zunge ist nass und rau – als würden wir sie mit jedem Strich der Zeichnung spüren – so sinnlich wie das Kino erscheint dieser Animationsfilm, als wäre er für das diesjährige Festivalmotto »Mit Haut und Haar« gemacht. Während Tier und Mensch verschmelzen, zerfließen auch unsere Körper mit den Berührungen. Sexualität in getuschten Bewegungen wird für uns zum reibenden Pochen einer Lebendigkeit, die nicht nur den Höhepunkt kennt, sondern immer auch Wege des Genusses.

Tanja Nuijten ist eine Schweizer Filmemacherin und Künstlerin. Nach ihrer Ausbildung als Stickereidesignerin studierte sie Animation an der Hochschule Luzern und an der Filmakademie Baden-Württemberg. Als freischaffende Künstlerin stellt sie eine intensive Auseinandersetzung mit Körperlichkeit in den Mittelpunkt ihrer Praxis.

Tanja Nuijten
DE, CH | 2026
Animation | 4' | ohne Dialog

REGIE
Tanja Nuijten
ANIMATION
Tanja Nuijten, Iván Becker Gurrea, Umberto Ceratti, Nora Dahlheim, Luisa Daubner, Hero Hendel, James Hoolan, Marius Lübke, Kei Sabitbek und Sofi Shapir
PRODUKTION
Avina Graefe
KONTAKT
Filmakademie Baden-Württemberg
filmakademie.de

WETTBEWERB

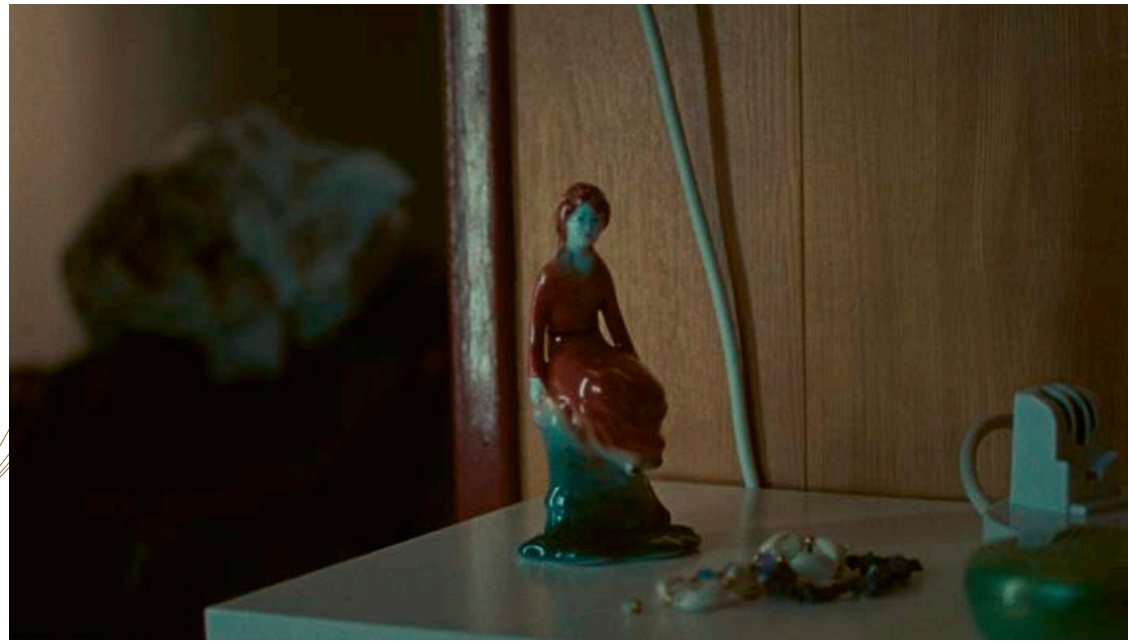
FIGURENSPIEL

Alles natürliche Matrial unterliegt ja
doch einer bestimmten Dauerhaftigkeit.
Oder geht von selber kaputt.
Oder wird zerfressen im Lauf der Zeit.

aus GEVATTER

Sie sind hölzern, aus Porzellan oder Glas – manche bringen Glück, andere werden versteckt gehalten oder erzählen Geschichten. Die Figuren sind das prägende Motiv dieser Filme, so unterschiedlich sie auch inszeniert werden, scheinen sie sich alle an der Zeit festzuhalten. In dem durchdringenden Kurzfilm von *Hedda Bednarszky* sind es die Menschen selbst, die versteinern. Ein dokumentarischer Blick entdeckt in einem alten Haus nicht nur eine Marionette, sondern auch Spuren ihrer Geschichte als Gevatter Tod. Eine Provenienzgeschichte macht deutlich, dass sie doch bei all der Nahbarkeit als Objekte immer auch fremdbestimmt und ohnmächtig bleiben. Diese Starre wird in *Pola Rader*s Film aufgehoben, indem sie mit neuer Technologie verformt und Erinnerungen weckt. Schließlich ist es der Protagonist Hamburger Dokumentarfilmlehre, Gerd Roscher, dem ein Denkmal in Bewegung gesetzt wird und ihn noch einmal zur Figur werden lässt, die nicht vergeht. In der Lebendigkeit, die in der Materialästhetik auch Vergänglichkeit mitdenkt, wird deutlich: Figuren sind immer auch Bilder, die inspirieren und durch die wieder neue Bilder entstehen.

Mittwoch, 18. November 2026 | 20:30 Uhr
51 STUFEN KINO
Donnerstag, 19. November 2026 | 18:00 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL



Der Zuckerturm

Die Zeit scheint stillzustehen in der Hitze zwischen Schlaf, Schweiß und dem Giftblau dieser Tage. An einem Ort ohne Namen teilen sich fünf rumänische Arbeiter·innen ein Zimmer. Cami findet eine Porzellanfigur, die ihr ähnelt. Symbolik wird Realität inmitten der Gleichgültigkeit eines anonymen Großstadtlebens. Ein feingliedriges Märchen, das unsere Leben danach befragt, ob ein Ausbruch möglich ist.

Hedda Bednarszky schloss 2016 ihr Kamerastudium in Cluj-Napoca, Rumänien, ab und studiert aktuell Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Ihr Interesse an bizarren und exzentrischen Charakteren zeigt sich in ihren Arbeiten THE VISIT (2015) und CATLADY (2016). Beide Kurzfilme wurden auf mehreren Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet.

Hedda Bednarszky
DE | 2026
Fiktionale Form | 19' | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE | BUCH
Hedda Bednarszky
BILDGESTALTUNG
Philip Müller
PRODUKTION
Henry Han Ming Kho
KONTAKT
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
dffb.de

Gevatter

Wie zeigt sich Vergänglichkeit? Der beobachtende dokumentarische Blick geht dorthin, wo etwas verloren gegangen scheint und lässt erahnen, wo etwas verloren gehen wird. Daneben Spuren eines Lebens zwischen den Dingen, an denen sich die Zeit noch festzuhalten scheint: Eine Marionettenfigur, gekerbtes Holz, ein Akkordeon und über allem rieselt der Staub der Jahre. Eine Begegnung, die uns auf unsere eigenen Lebensfragen zurückwirft.

Jobst von Berg lebt als Maler, Fotograf, Dokumentarfilmer und Videokünstler im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins. Er studierte Bildende Kunst und Malerei an der Hochschule für Künste Bremen. Seitdem realisierte er verschiedene internationale Video- und Fotoprojekte in den Bereichen Kunst, Theater und Architektur. Seit vielen Jahren widmet er sich dem Wirken und Leben des Komponisten Eduard Erdmann aus Langballigau und entwickelt dazu aktuell einen Dokumentarfilm.

Jobst von Berg
DE | 2026
Dokumentarische Form | 18' | OmeU
Weltpremiere

REGIE | BILDGESTALTUNG | PRODUKTION
Jobst von Berg
KONZEPT
Sven Kalden
MIT
Gerhard Kalden
KONTAKT
Jobst von Berg
jobstvonberg.de

A Provenance

Habt ihr die 32 Schachfiguren gesehen? Welches Bild verbirgt sich hinter dem Wort »verschollen«? Ein Erbstück, eine Hinterlassenschaft, ein Raub, ein Verbrechen: die Verlustgeschichte einer von Nationalsozialisten enteigneten jüdischen Familie. Verfremdete Porzellanklänge und Archivbilder eröffnen Spuren durch die Sammlung Gustav von Klemperers und zeigen zugleich die Involviertheit von Institutionen als Nutznießer einer menschenverachtenden Ideologie.

Katharina Bayer ist österreichische Künstlerin sowie Filmemacherin. Sie studierte Architektur an der Technischen Universität Graz, Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste und der School of the Art Institute of Chicago sowie Film/Expanded Cinema an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ihre Arbeiten wurden u.a. am Institute of Contemporary Arts London, den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen und der Viennale gezeigt.

Katharina Bayer
AT, DE | 2025
Dokumentarische Form | 14' | OF

REGIE | KONZEPT | RECHERCHE
Katharina Bayer
KONTAKT
Katharina Bayer
katharinabayer.com

Ultraviolet Damage

Pola Rader
DE | 2026
Experimentelle Form | 5’ | OmeU

REGIE | BUCH | PRODUKTION
Pola Rader
BILDGESTALTUNG
Hannes Gorrissen
KONTAKT
Pola Rader
polarader.com

Eisig ist das Fernsehritual einer Familie und kippt ins Unheimliche. Die Zeit scheint gefroren zu sein. Erinnerungen an eine entfernte Kindheit liegen wie ein Mosaik vor uns. Wie zerfallenes Porzellan stürzen Tränen in den Schlund der Vergangenheit. Traumbilder erinnern uns an einen Sommer, in dem helles Licht durch Wimpern fällt. Wie oft lässt sich eine Erinnerung mit Epoxidharz wieder kleben?

Pola Rader, geboren in Murmansk, Russland, studierte Film an der Freien Universität Berlin sowie der Hochschule für bildende Künste Hamburg und gründete das Kurzfilm-Label Naverna. Als Mitgründerin der Medienkunstgruppe multicArts gestaltete sie innovative audiovisuelle Kunstprojekte und ist außerdem Co-Kuratorin des Filmforums Blickfang beim Filmfest SH in Kiel.

Auf der Rückseite der Landschaft

Philipp Hartmann
DE | 2026
Dokumentarische Form | 30’ | OmeU

REGIE | BUCH | BILDGESTALTUNG | PRODUKTION
Philipp Hartmann
MIT
Gerd Roscher, Tanja Sanders, Tatiana Lopez und Carlos Gutiérrez
KONTAKT
Philipp Hartmann
flumenfilm.de

Philosophieren auf einem Parkplatz in Schleswig-Holstein, während mittags ältere Menschen mit Plastiktüten durch das Supermarkt-Bistro schlendern. AUF DER RÜCKSEITE DER LANDSCHAFT steht das Bild eines Lebens. Die Rückseite, selten umgedreht, dennoch notgedrungen als Ausdruck dessen, was bleibt. Passagen: abgelaufenes Filmmaterial, veränderte Lebensräume, verringertes Augenlicht und immer wieder Sprache als sichere Bank. Das Denken ist wichtigster Motor und dort, wo Sinne vergehen, erstrahlt es mit neuer Kraft.

Philipp Hartmann arbeitet als freier Filmemacher und Videokünstler. Vor seinem Filmstudium an der HFBK Hamburg promovierte er in Umweltökonomie in Köln und Brasilien. 2001 gründete er die Produktionsfirma flumenfilm. DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE (2013) war sein erster Langfilm. Seine Kurzfilme liefen weltweit auf Festivals. AUF DER RÜCKSEITE DER LANDSCHAFT hatte 2026 Weltpremiere beim FID Marseille und gewann dort den Flash Award.

WETTBEWERB

AMBIVALENZ-DESASTER

What is the normal
that produces
this suffocating now?

aus THIS SUFFOCATING NOW

Ambivalenzen sind schwer zu erklären: Beide Seiten einer Medaille scheinen richtig und doch fühlt sich alles zerrissen an. Die Geschichten, die uns die Filme erzählen, handeln von anerzogener Scham, unterdrückter Ehrlichkeit und verunsicherter Kunstfreiheit. Sie wünschen sich Champagner unter dem Eiffelturm, unbeschwerte Nachmittage und Kontinuitäten eines Zuhauses. Dort wo es wehtut, gehen die Filme rein, entlarven Beziehungsdynamiken und suchen im Verborgenen nach Auswegen. Da macht eine zweite Haut ein Kind zur Frau, da wird die Paar-Perfektion unter der Glasglocke zum Ausbruchsszenario. *Vika Kirchenbauer* schleift deutschen Dielenboden ab und schaut sich an, was zum Vorschein kommt. Während ein Reporter an der dänischen Küste sein eigenes Selbstbild zwischen die Fronten stellt, zieht ein Sturm auf, der alles verändern wird. Denn nur die Veränderung ist das Ende des Ambivalenz-desasters.

Donnerstag, 19. November 2026 | 18:00 Uhr
51 STUFEN KINO
Freitag, 20. November 2026 | 21:00 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL

Der Badeanzug

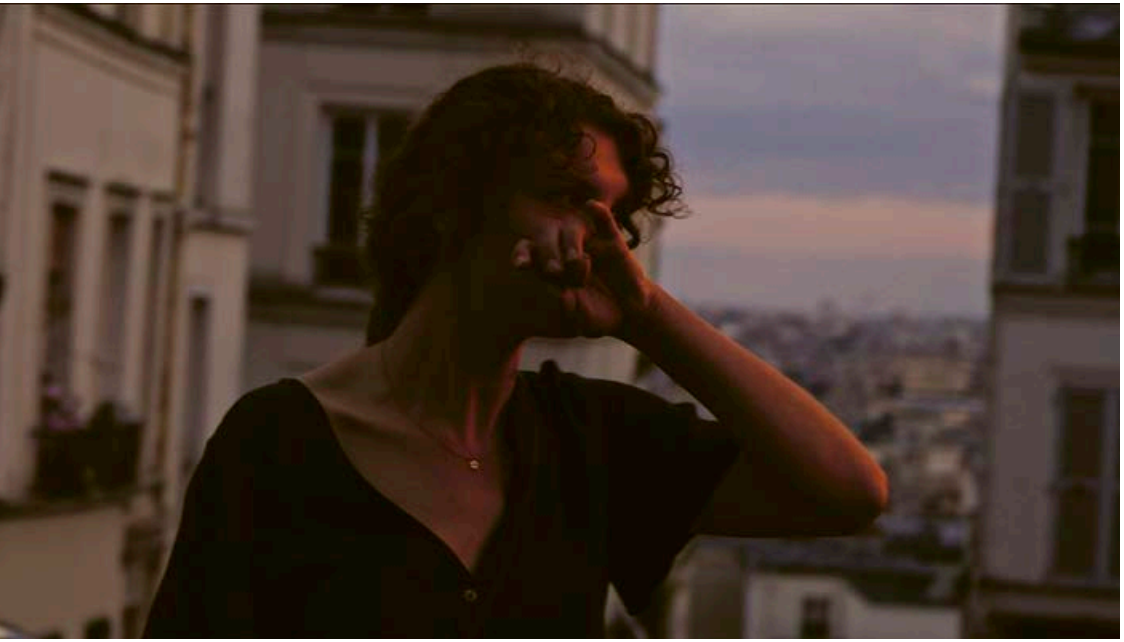
Ein ausgelassener Kindergeburtstag, die Sonne lacht, die Freiheit liegt im Spiel. An einem Kleidungsstück entzündet sich leise die Frage danach, wo Scham beginnt und Geschlechternormen sich verfestigen. Ein Badeanzug wird zum zweischneidigen Geschenk, inmitten der plötzlich surrealen Szenerie eines Gartens in Endzeitstimmung. Zwischen Reaktoren und der Enge des Eigenheims ergibt sich eine kluge Inszenierung, die danach fragt, wie wir wurden, wer wir sind.

Amina Krami wuchs als Tochter eines algerischen Vaters und einer österreichischen Mutter in Salzburg auf. Sie studiert Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und an der Pariser Filmschule La Fémis. Ihr Kurzfilm CRYPTID wurde beim Austrian Independent Film Festival ausgezeichnet. DER BADEANZUG gewann den Haupt- sowie den Publikumspreis des Vienna Short Filmfestivals.

Amina Krami
DE, AT | 2026
Fiktionale Form | 11' | OmeU

REGIE
Amina Krami
BUCH
Nola Anwar
BILDGESTALTUNG
Lisa Jilg
MIT
Yannick Laux, Lara Cocron und Theresa Martini
PRODUKTION
Julius Wieler
KONTAKT
Filmakademie Baden-Württemberg
filmakademie.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis



Sonnenuntergang in Paris, 25. August, 20:48

Ein Kurzfilm, der so einfach wie präzise die fixe Idee eines Liebespaares auf die Probe stellt. Schon im Auto beginnen die Probleme, denn die Ausflugseuphorie steht unter Druck: Werden die beiden es schaffen, bis zum Sonnenuntergang in Paris zu sein? Dort, wo der Zwang der Romantik-Idylle zum Abziehbild wird, entpuppen sich im Privaten die größeren gesellschaftlichen Fragen. So wird das Bild einer Frau, die mit einer Champagnerflasche die Zeit anschiebt, uns noch lange begleiten.

Ruben Sommerfeld wurde in Köln geboren und wuchs u.a. in den USA auf. Nach einem Abschluss in Politikwissenschaft, Philosophie und Filmwissenschaft studiert er seit 2020 an der Kunsthochschule für Medien Köln mit den Schwerpunkten Drehbuch und Regie.

Ruben Sommerfeld
DE | 2024 | Fiktionale Form | 11’ | OmeU

REGIE | PRODUKTION
Ruben Sommerfeld
BUCH
Luisa Nöllke und Ruben Sommerfeld
BILDGESTALTUNG
Dora Cohnen und Jiyeon Woo
MIT
Anne Rietmeijer und Dominik Dos-Reis
KONTAKT
Kunsthochschule für Medien Köln
khm.de

Zwangsouting

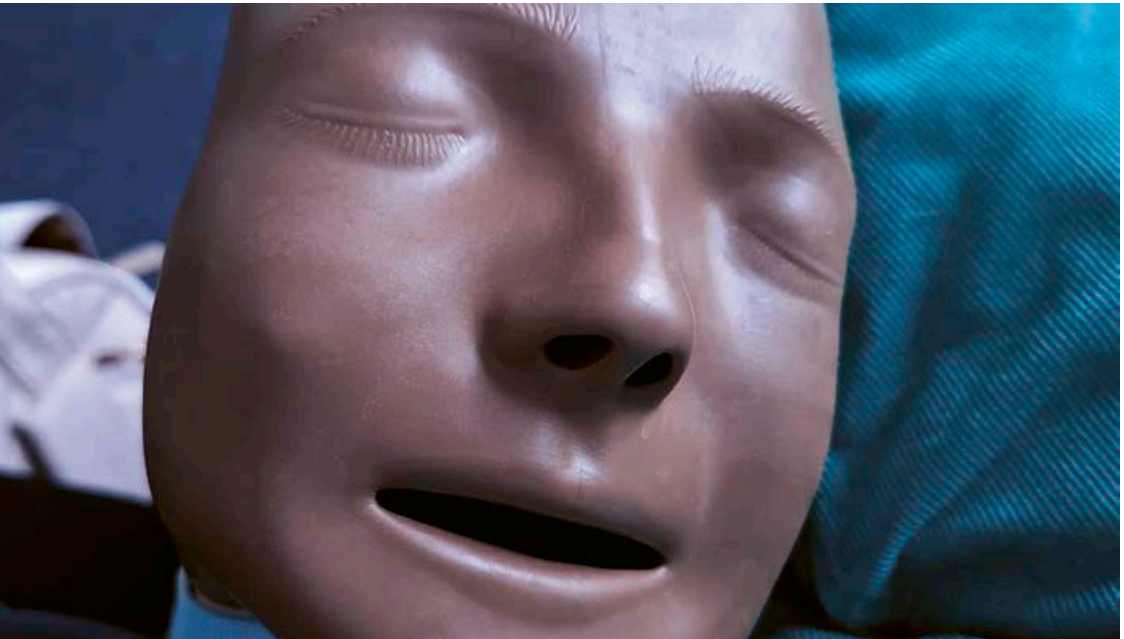
Jan Soldat ist zurück bei den Flensburger Kurzfilmtagen mit einem Film, der unter die Haut geht. Ohne Schonung, aber dafür in radikaler Ehrlichkeit mit seinem Protagonisten, offenbart sich im Gespräch nicht nur, was lange verdrängt wurde, sondern auch eine Leidenschaft hinter den Fassaden. Inmitten der Sicherheit einer scheinbar heilen Welt zeigt sich etwas, das tief berührt und schmerzt zugleich: versteckte Sehnsucht.

Jan Soldat wurde in Karl-Marx-Stadt, der ehemaligen DDR, geboren. Ab 2006 drehte er erste Kurzfilme innerhalb des SAEK Chemnitz und der Chemnitzer Filmwerkstatt e.V., er studierte an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Seine Kurzfilme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt, besondere Aufmerksamkeit erhielt auch sein Langfilm HAFTANLAGE 4614, der auf der Berlinale 2015 uraufgeführt wurde. Zwischen 2023 und 2024 lehrte er an der Schule Friedl Kubelka für analogen und unabhängigen Film in Wien. Das Filmfest SH bedachte sein Gesamtwerk 2026 mit einer Werkschau.

Jan Soldat
DE | 2025
Dokumentarische Form | 11’ | OmeU

REGIE | BILDGESTALTUNG
Jan Soldat
MIT
André
KONTAKT
Jan Soldat
jansoldat.com

This Suffocating Now



Ein Film wie ein Stimmungsbild unseres Landes: Klänge fräsen sich staubsaugend in eine zerrüttete Gesellschaft der Ambivalenzen. Angriffe auf Meinungsfreiheit, Queerfeindlichkeit oder Palästinasolidarität werden auf eindringliche Weise verwoben. Es sind die angesammelten Zumutungen einer Gegenwart, die sich oft kaum noch greifen lässt. Und es ist der Versuch einer Künstlerin, vor dem Eintritt in eine Institution Zeugnis über die eigene Ohnmacht abzulegen, die selbst keine oder viele Antworten kennt.

Vika Kirchenbauer ist Künstlerin, Autorin und Musikproduzentin. Ihre Videos und Installationen wurden u. a. in London, Kopenhagen, Berlin und New York gezeigt. 2026 wurde sie zur Professorin für Bildende Kunst im zeitgenössischen Kontext an der Kunsthochschule Kassel ernannt. In Flensburg lief sie bereits 2014 bei den Kurzfilmtagen sowie mit UNTITLED SEQUENCE OF GAPS (2020) auf dem Kurzfilmstreifzug. THIS SUFFOCATING NOW feierte Weltpremiere im Forum Expanded der Berlinale.

Vika Kirchenbauer
DE | 2026 |
Experimentelle Form | 16’ | OmU

REGIE | BILDGESTALTUNG | PRODUKTION
Vika Kirchenbauer
KONTAKT
Vika Kirchenbauer
vk0ms.com

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Et indslag fra kysten | Report from the Coast

Die Filmsprache von *Mikkel Bjørn Kehlert* ist immer eine Suche danach, wie sich Geschichten erzählen lassen, die das Leben schreibt. An der dänischen Küste Sjællands bereitet sich ein Lokaljournalist mit seinem neuen Praktikanten auf einen nahenden Sturm vor. Während die Wucht der Naturgewalten immer deutlicher zu spüren ist, verschiebt sich auch das Selbstbild des Journalisten. Wo verläuft die Grenze zwischen Vorverurteilung und Schmerz? Unser Ehrengast *Jens Albinus* in einer Paraderolle über die Ambivalenz des schnellen moralischen Urteils.

Mikkel Bjørn Kehlert studiert an der unabhängigen dänischen Filmschule Super16. Sein Abschlussfilm MAYBE IN MARCH (2025) feierte Weltpremiere bei den Filmfestspielen von Cannes in der Sektion La Cinef und eröffnete als Deutschlandpremiere die Flensburger Kurzfilmtage 2025.

Mikkel Bjørn Kehlert
DK | 2026 | Fiktionale Form | 24’ | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE
Mikkel Bjørn Kehlert
BUCH
Barbro Skolmen
BILDGESTALTUNG
Jonas Bech Vestergård
MIT
Jens Albinus und Magnus Juhl Andersen
PRODUKTION
Emma Ethelberg
KONTAKT
Super16
super16.dk

Durch Träume verarbeiten wir Erfahrungen, darin können sich unsere Wünsche spiegeln, unsere Ängste und Erinnerungen. Träume verweigern sich den Grenzen der Realität und schöpfen aus unserer Vorstellungskraft. Unfreiheit verhindert es, überhaupt die Idee zu entwickeln, sich Träume auszumalen, in ihnen zu schwelgen und an Chancen zu glauben. Ein Programm, das sich Wege sucht aus politischer Unterdrückung oder gesellschaftlicher Ungerechtigkeit. So wird ein ostdeutscher Fluss zur Stimme für zwei ermordete kubanische Gastarbeiter·innen. Im Stuttgarter Fasanenhof wird ein Raum für Träume durch die dokumentarische Annäherung geöffnet, während zugleich Stigmata der Wohnsiedlung die Zeiten überdauern. Eine Animation erzählt von den Beobachtungen politischer Umwälzungen, ohne die Suche nach der eigenen Haltung auszulassen. Einen Traumfänger, der vor Alpträumen beschützt, wünscht man den Kindern im Morgenkreis einer Berliner Kindertagesstätte, deren frühkindliche Beunruhigung uns aufweckt. Während die Melodie von Mackie Messer Generationen verbindet, bleibt Schuld der Vergangenheit in ihren Wiederholungen als klebrige Lehmklumpen zurück, wie ein Reim, den man schütteln muss, um ihm zu entkommen.

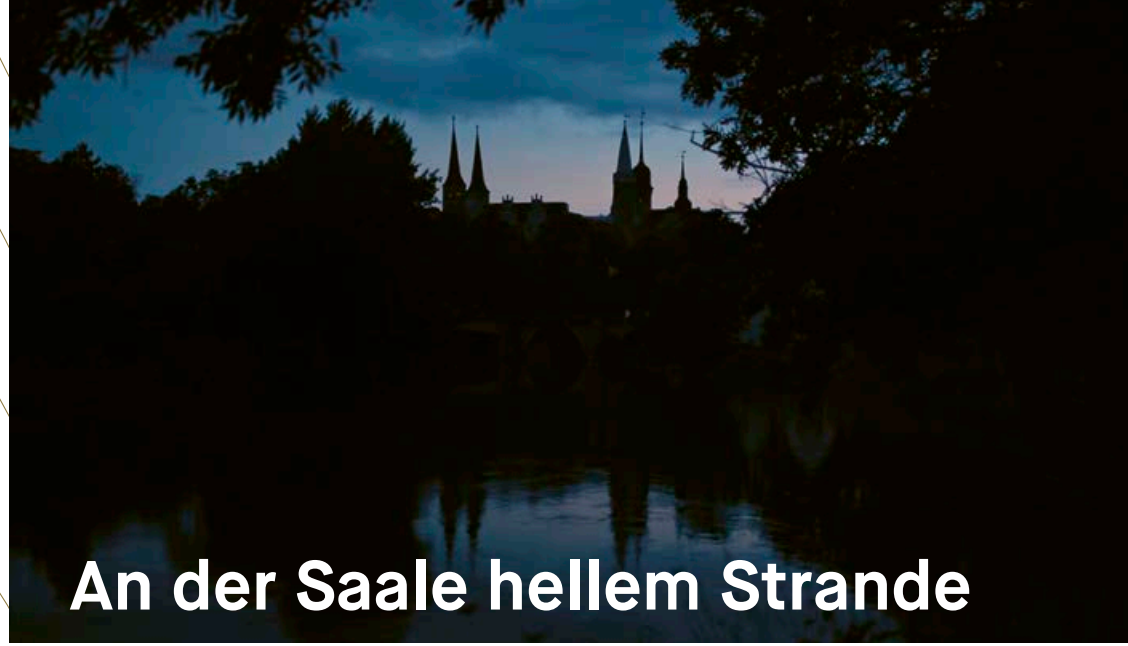
WETTBEWERB

TRAUMFÄNGER

Ich komm' gar nicht
zum Träumen.

aus FASANE

Donnerstag, 19. November 2026 | 20:30 Uhr
51 STUFEN KINO
Freitag, 20. November 2026 | 18:30 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL



An der Saale hellem Strande

Ein Denkmal, wo keines steht: AN DER SAALE HELLEM STRANDE kommen in Merseburg, Delfin Guerra und Raúl Garcia Paret – zwei kubanische Gastarbeiter·innen – ums Leben. Dort, wo Stimmen leiser werden, zeigt diese filmische Annäherung, dass Vergessen zwar leicht ist, doch in scheinbaren Alltäglichkeiten wie Straßenplaudereien, Flussansichten und Online-Kommentaren unsere Erinnerungen archiviert werden.

*Dirk Hornschuch*s Arbeiten bewegen sich zwischen Dokumentarfilm und Fiktion und verbinden Bewegtbild, Animation und hybride Erzählformen. Nach längeren Aufenthalten in Rumänien und Ungarn studierte er Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. *Karl-Friedrich König* arbeitet als Filmregisseur, Drehbuchautor und Produzent. Er absolvierte die Filmprogramme TP2-Talentpool und Professional Media Masterclass. Gemeinsam mit seinem Bruder Tilman König führt er die Produktionsfirma 2Könige Film und produzierte und inszenierte u.a. den Kurzfilm DER RUF (2020), der den Publikumspreis beim Filmfest Dresden gewann.

Dirk Hornschuch und Karl-Friedrich König
DE | 2024
Dokumentarische Form | 19' | OmeU

REGIE | BUCH | BILDGESTALTUNG | PRODUKTION
Dirk Hornschuch und Karl-Friedrich König
KONTAKT
2 Könige film
2koenigefilm.de

Fasane

Adrian Sagolla und Marius Schwingel
DE | 2026
Experimentelle Form | 8’ | OmeU
Weltpremiere

REGIE
Adrian Sagolla und Marius Schwingel
MIT
Miriam, Ismael und Mark
KONTAKT
Adrian Sagolla und Marius Schwingel
adrian.sagolla@stud.filmakademie.de
marius.schwingel@stud.filmakademie.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Poetische Aufnahmen verleihen ein Gefühl für eine Wohnsiedlung, die durch Fernsehaufnahmen steriler Architektur aus den 1960er-Jahren gebrochen werden. In diesen Rissen zwischen Vergangenheit und möglicher Zukunft entsteht Platz für die Träume der Bewohner·innen. Spürbar wird die Härte der Betonfassaden, Sehnsucht auf Balkonen, aber auch die Unbeschwertheit spielender Kinder. Als würde die Zeit stillstehen, ist es doch die Lebendigkeit der Menschen und ihrer Bedürfnisse, die nicht aufzuhalten sind.

Marius Schwingel und *Adrian Sagolla* sind ein Regie-Duo, deren Interesse Menschen und Orten gilt, die aus dem Fokus geraten sind oder durch das Raster fallen. Sie studieren an der Filmakademie Baden-Württemberg und an der Pariser Filmschule La Fémis.

Morgenkreis

Basma al-Sharif
DE, CA, AE | 2025
Experimentelle Form | 21’ | OmeU

REGIE | BUCH
Basma al-Sharif
BILDGESTALTUNG
Simon Veroneg
MIT
Mohammad Ali und Panos Aprahamian
KONTAKT
The Vega Foundation
thevegafoundation.com

Ein mulmiges Gefühl schwingt mit, denn diese Kamera scheint zu verfolgen und zu beobachten. Kreise zieht sie in der Dunkelheit, Menschlichkeit scheint sie zu schlucken. Durch die Straßen Berlins führt sie zur morgendlichen Routine von Vater und Sohn und endet beim schweren Abschied des Jungen im Kindergarten. Während hier die nächste Generation schon mit dem Gefühl von Verlust aufwächst, gibt es Funken von Hoffnung in Momenten des Tanzes: Ein Licht geht auf im Zusammenhalt.

Basma al-Sharif ist eine multidisziplinäre Künstlerin und Filmemacherin palästinensischer Herkunft. Sie wurde in Kuwait geboren, wuchs in Frankreich und den Vereinigten Staaten auf – dort studierte sie an der University of Illinois, Chicago. Ihre Installationen wurden u.a. im MoMA, dem CCA Glasgow, dem Centre Pompidou-Metz und der Whitney-Biennale ausgestellt. Ihre Filme liefen auf internationalen Filmfestivals wie der Berlinale, beim Locarno Film Festival und dem New York Film Festival.

Aus dem Fenster wird der Aufbau und Zerfall eines Denkmals beobachtet. Daran liest sich der schnelle Wechsel der politischen Kämpfe ab. In dunklen, holzschnittartigen Animationen wechseln die Perspektiven. Trotz sicherer Entfernung steht der Protagonist vor der Entscheidung: Solidarität zeigen und aktiv werden oder Angst hochschaukeln lassen im Verharren der auferlegten Ohnmacht.

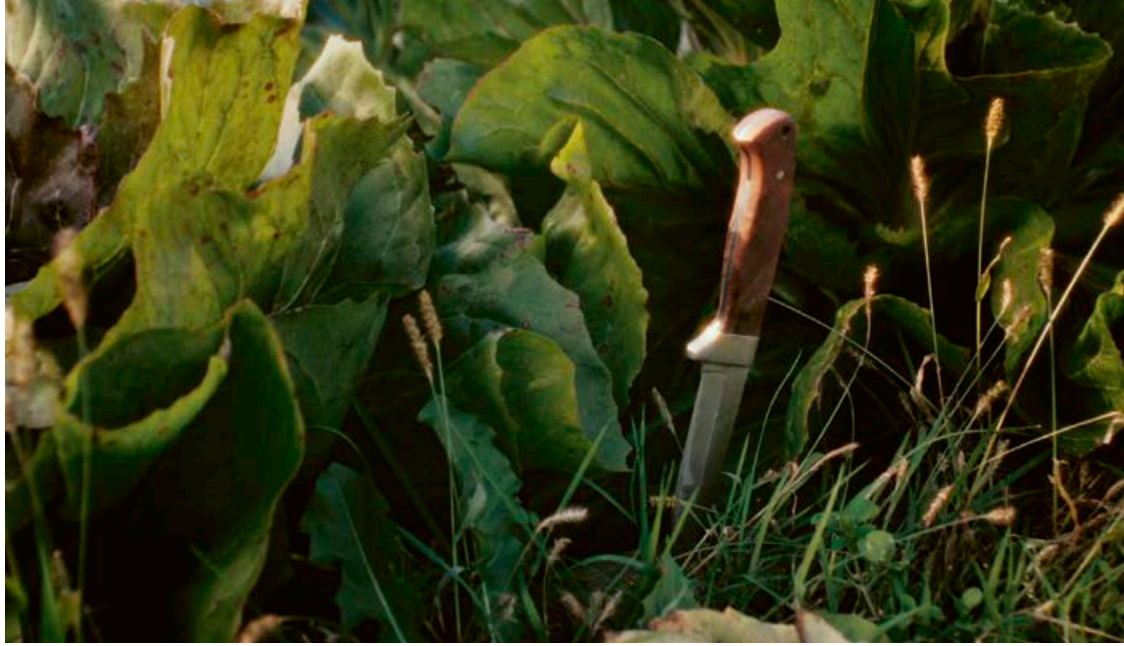
Roozbeh Gezerseh wurde in Teheran geboren. Nach einem Grafikdesign-Studium an der Universität Gilan absolvierte er einen Master in Malerei an der Kunstuniversität Teheran. Seit 2018 studiert er Animationsregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.
Soraya Shamsi wurde in Isfahan geboren und studierte Grafikdesign an der Universität Gilan. Anschließend arbeitete sie als freiberufliche Grafik- und Game-Designerin im Iran. Seit 2018 studiert sie Animationsregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.
GROWING STONES, FLYING PAPERS gewann bei den Filmfestspielen von Cannes in der Sektion La Cinef den 3. Preis der Jury.

Roozbeh Gezerseh und Soraya Shamsi
DE | 2026
Animation | 12’ | ohne Dialog

REGIE | BUCH
Roozbeh Gezerseh und Soraya Shamsi
ANIMATION
Roozbeh Gezerseh, Soraya Shamsi und Emilia Zieser
KONTAKT
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
filmuniversitaet.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Growing Stones, Flying Papers



Späternte

Die warmen Farben des Spätsommers weichen dem Winter. Man erntet, was noch zu ernten ist. Mal bedrohlich, mal märchenhaft – stets begleitet vom eindringlichen Klavierspiel glänzen allerlei Messer in der Sonne. Sie wandern von Hand zu Hand, verbinden Generationen, werden gewetzt und gespült. Mit Ehrfurcht vor möglichen Zukünften drehen sich rätselhafte Wiederholungsschleifen um die scharfen Klingen und die Frauen, die sie in den Händen halten. Mal Mädchen, mal Erwachsene – wer erntet was wir säen?

Katharina Huber ist freischaffende Filmemacherin. Bis 2012 besuchte sie die Kunsthochschule für Medien Köln und das Royal College of Art in London. Ihre Filme wurden auf internationalen Festivals präsentiert und prämiert, u.a. EIN SCHÖNER ORT 2023 auf dem Locarno Film Festival. DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS erhielt 2020 den Deutschen Kurzfilmpreis in der Kategorie Beste Animation.

Katharina Huber
DE | 2025
Fiktionale Form | 25’ | OmeU

REGIE | BILDGESTALTUNG
Katharina Huber
MIT
Alexandra Huber und Charlotte Marsau
KONTAKT
ACKER Film
ackerfilm.de

WETTBEWERB

SONNENWENDE

Freitag, 20. November 2026 | 21:00 Uhr
51 STUFEN KINO
Samstag, 21. November 2026 | 15:00 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL

Haben wir das Paar
nur gespielt?

aus DAS PARADIES VERTREIBT UNS

**Nach der Wende kommt der Richtungswechsel: Dort, wo die Sonne am höchsten steht, wird sie demnächst untergehen. Ein Programm zwischen den Zuständen, als prozesshafte Veränderungen klimatischer Bedingungen, als Verluste von Verbindungen oder Entdeckungen eines unbekannten Lebens als Projektionsfläche unserer Sehnsüchte. *Christoph Hochhäusler* hat einen neuen Kurzfilm gemacht, der so nahtlos wie erfrischend an sein Werk anknüpft, das immer schon nach den Abzweigungen und Brüchen suchte, die unsere Leben in Bewegung bringen. Dabei werden wir selbst in einen Raum des Geschichtenerzählens hineingezogen und geraten zwischen die Deutung der Bilder einer Affäre. *Elit İşcan* erzählt so präzise wie poetisch von einem Morgen, an dem zwei Menschen um eine Entscheidung ringen. Als wäre das Ende des Sommers nicht zu akzeptieren, inszeniert *Nicolaas Schmidt* sinnbildlich einen Tag an der Nordseeküste, an dem ein Sturm aufzieht. Eine Parabel auf unsere Zeit, so dicht wie kinematographisch willensstark.
Wie lässt sich das, was auf eine nächste Generation zukommt, in nahbare Bilder bringen, fragen *Juliane Jaschnow* und *Stefanie Schroeder* in der widerständigen Form einer Collage der Warnungen. Diese werden auch in dem interdisziplinären Projekt der Künstlergruppe Diakron offensichtlich, wenn unsere Wahrnehmung sich durch die Simulation eines zukünftigen Sommers plötzlich verändert.**

Das Paradies vertreibt uns

Ein Tisch mit Fotografien eines fremden Lebens, eine Schauspielerin und ein Schauspieler tauchen ein. Bilder rutschen, Parallelen entgleiten sich selbst, ein Klavierspiel öffnet einen Möglichkeitsraum. Wer bin ich und wer war ich? Wer darf ich morgen sein? Wir betreten eine heimliche Liebesgeschichte, Vorhänge öffnen sich und schließen wieder: Blicke auf die oftmals zu flüchtig betrachteten Variationen des Lebens und das, was Bilder aus ihnen machen.

Christoph Hochhäusler ist Autor und Regisseur. Er studierte Architektur an der TU Berlin sowie Filmregie an der HFF München. Hochhäusler ist Mitbegründer und Mitherausgeber der Filmzeitschrift Revolver. Mit FALSCHER BEKENNER (2005) und UNTER DIR DIE STADT (2010) war er bei den Filmfestspielen von Cannes in der Sektion Un Certain Regard vertreten. Weitere Spielfilme liefen auf zahlreichen Festivals, darunter zuletzt LA MORT VIENDRA (2024) beim Locarno Film Festival. Von 2017 bis 2021 war er Regie-Dozent an der DFFB. 2026 widmete der Neue Berliner Kunstverein ihm eine Einzelausstellung anlässlich derer DAS PARADIES VERTREIBT UNS entwickelt wurde.

Christoph Hochhäusler
DE | 2026
Fiktionale Form | 12' | OmeU
Festivalpremiere

REGIE | BUCH
Christoph Hochhäusler
BILDGESTALTUNG
Reinhold Vorschneider
MIT
Henriette Confurius und Jakob Diehl
PRODUKTION
Gerd Kroske
KONTAKT
realistfilm
realistfilm.de

I Couldn’t Sleep, I’m Going Home

Ein Morgen in Starre getaucht, als hätte die Nacht wenig Schlaf gebracht. Eine Beziehung am Ende – nur wie weiß man, wann das Ende ist? Ohne Worte zunächst, bis sie dann endlich fallen, wie ein Regen. Sie brechen die Barriere der Sprachlosigkeit, aber ein Ohr reicht nicht aus, um sie zu verstehen. Ihre Bedeutung geht für den anderen verloren, wie ein Schlüssel zu einem vertrauten Zuhause und der Neuanfang wird als Weg beginnen.

Elit İşcan ist eine in Istanbul geborene Schauspielerin und Filmemacherin, die in Hamburg lebt. Sie begann ihre Karriere 2006 als Schauspielerin und erweiterte ihr Tätigkeitsfeld um die Bereiche Drehbuch, Regie und Produktion. Sie studierte Medien- und Bildende Kunst an der Koç-Universität in Istanbul und hat einen Masterabschluss in Film von der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Elit İşcan
DE, TR | 2026
Fiktionale Form | 11’ | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE | DREHBUCH
Elit İşcan
BILDGESTALTUNG
Rafael Kuhn
MIT
Seda Kaçak und Benjamin Kobusch
PRODUKTION
Elit İşcan und Benjamin Kobusch
KONTAKT
Hochschule für bildende Künste Hamburg
hfbk-hamburg.de

Die Familie hält sich aneinander fest. Muscheln werden getauscht als Klebstoff, der zusammenhalten soll, was nicht mehr zu retten ist. Bilder vom Halten, Verkrampfen und Verlieren. Als würde die eben noch aufgewärmte Haut in die Kühle der Schatten eines letzten Sommertages getaucht. Gesichter und Sand im Takt einer scheinbar endlosen, durch Musik getragenen Zeitschleife. Unendliche Erneuerungsversuche, damit das Feuer nicht erlischt. Als würde die Wiederholung in Abstraktion keinen Ausweg zulassen, bis zu dem Moment, wo er sich vor uns explizit offenbart: als Katastrophe.

Nicolaas Schmidt ist Filmemacher, Video- und Konzeptkünstler. Er studierte Bildende Kunst, Zeit-basierte Medien und Visuelle Kommunikation / Film an der HFBK Hamburg. FINAL STAGE wurde auf der Berlinale mit dem Sonderpreis der Jury der Perspektive Deutsches Kino ausgezeichnet. FIRST TIME [THE TIME FOR ALL BUT SUNSET - VIOLET] erhielt die Pardi di Domani-Special Mention beim Locarno Film Festival und den Deutschen Kurzfilmpreis. Zuletzt kehrte er 2026 mit seinem vielbeachteten Langfilm SEPTEMBER AFTERNOON zurück zum Locarno Film Festival.

Nicolaas Schmidt
DE | 2026
Experimentelle Form | 30’ | ohne Dialog
Weltpremiere

REGIE | BUCH | BILDGESTALTUNG
Nicolaas Schmidt
KAMERA
Thomas Oswald
MIT
Amin Motallebzadeh, Katharina Großmann und Hedi Großmann
PRODUCER
Anne Döring und Jendrik Walendy
PRODUKTION
Amerikafilm
Maxi Haslberger und Balthasar Busmann
KONTAKT
Amerikafilm
amerikafilm.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

September Afternoon

Warnungen an die ferne Zukunft

Ein Film als Kassandra, inmitten einer sich ins Absurde bewegenden Welt. Pürierter Kartoffelbrei auf Van Gogh, Kettenkarussell fahren im Atommeiler, eine Zoom-Konferenz zur Endlagerdebatte mit Aussetzern und eine Gottesanbeterin als schillernder Cyborg. Was brauchen Menschen, um ihre Verantwortung für zukünftige Generationen zu verstehen? Hier wird gewitzt nebeneinandergelegt, was wir sonst nur in der Ferne erahnen.

Juliane Jaschnow ist Künstlerin und Filmemacherin. Sie studierte Kunst mit den Schwerpunkten Fotografie und Expanded Cinema an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst Leipzig. Ihre Arbeiten wurden u.a. bei der transmediale, in den Deichtorhallen Hamburg und beim DOK Leipzig gezeigt.
Stefanie Schroeder arbeitet mit Fotografie und Film. Sie studierte u.a. Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ihre Arbeiten wurden u.a. bei der transmediale, der Ars Electronica und dem DOK Leipzig gezeigt.
WARNUNGEN AN EINE FERNE ZUKUNFT ist der dritte Teil ihrer gemeinsamen Trilogie, davor entstanden [ˈdɒŋkl̩ˌdɔɪʧlant] (2015) und DIE WIRKUNG DES GESCHÜTZES AUF GEWITTERWOLKEN (2017).

Juliane Jaschnow und Stefanie Schroeder
DE | 2025
Experimentelle Form | 19’ | OmeU

REGIE | PRODUKTION | BILDGESTALTUNG
Juliane Jaschnow und Stefanie Schroeder
ANIMATION
Holger Reißig
KOPRODUKTION
PARA Film
KONTAKT
Juliane Jaschnow und Stefanie Schroeder
julianejaschnow.de
schroederstefanie.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

7 Summers

Sieben Sommer verbringen wir am Fjord von Roskilde. Wir schwelgen zwischen Spinnennetzen an Gewächshäusern, erinnern Sonnenuntergänge unserer Kindheit, riechen förmlich die Leichtigkeit, die der Sommer uns in seiner Natur schenkt. Doch im Schatten hinter den verführerischen Bildern der simulierten Zustände liegen die Grenzen dessen, was an klimatischen Erosionen auf uns wartet. In Neonfarben getauchte Simulationen als hitziger Feedbackloop aus Gegenwart und Zukunftsszenarien, entstanden am wissenschaftlichen Campus von Risø.

Emil Rønn Andersen ist ein dänischer Künstler, Fotograf und Erfinder. Er studierte an der Kunstakademie Malmö sowie der Königlich Dänischen Kunstakademie.
Diakron ist eine Künstlergruppe, bestehend aus den Künstlern *Amitai Romm*, *Bjarke Hvass Kure*, *David Hilmer Rex* und dem Forscher *Aslak Aamot Helm*. Ihre kollektive Praxis nimmt vielfältige Formen an, die von Kunstwerken und kuratorischen Projekten bis hin zu Forschungsarbeiten reichen. Ihre Arbeit untersucht die Rolle und das Potenzial von Kunst in wissenschaftlichen und technologischen Bereichen.

Aslak Aamot Helm, Bjarke Hvass Kure, Emil Rønn Andersen und Amitai Romm
DK | 2025
Experimentelle Form | 21’ | ohne Dialog
Deutsche Festivalpremiere

REGIE
Aslak Aamot Helm, Bjarke Hvass Kure, Emil Rønn Andersen und Amitai Romm
BILDGESTALTUNG
Emil Rønn Andersen und Jakob Ohrt
PRODUKTION
Bjarke Hvass Kure
KONTAKT
Bjarke Hvass Kure
diakron.dk

Fragen des Körpers betreffen unsere Identität – auch, wenn sie sich nicht ausschließlich darauf begrenzen. Wie weit in unsere Psyche reichen die Versehrungen unserer Körper; die Gewalt, die wir erfahren; die Abweichungen, die wir an uns feststellen, wenn wir den Blick auf Andere richten? Und schließlich ist da noch die unbestreitbare Präsenz des Körperlichen, die eine eigene humorvolle Sprache findet. So variieren in diesem Programm Humor und Ernsthaftigkeit. *Bastian Gascho* lässt den Esprit der Berliner Schule versprühen und wagt dabei auch, diese selbst zu konterkarieren. In der Bedeutungslosigkeit einer Gegenwart, in der wir uns kaum noch spüren, wird Freundschaft zum Anker einer Nacht mit Rosa. In der Badewanne kommen nicht nur die besten Ideen, sondern werden wir auch daran erinnert, dass die Animationskunst oder leuchtende Fotografie-Schablonen in Momenten, wo uns die Worte fehlen, zu Übersetzungen von Identitätsfragen werden können. Wo alles im Fluss ist, bekommen auch Symbole eine neue Sprache – die Rose zeigt die Kehrseite der Menschlichkeit, während eine deutsch-dänische Übersetzung im Gerichtssaal zur Zäsur wird zwischen dem eigenen Gefühl, der eigenen Erinnerung und dem, was Sprache schluckt, wenn wir versuchen zu verbalisieren.

WETTBEWERB

KÖRPERSPRACHE

Und dann habe ich mich gefragt
wann fängt das an: Ich.
Ist das etwas Körperliches
oder etwas Gedankliches?

aus EIN ARM IST EIN ARM IST EIN ARM

Freitag, 20. November 2026 | 18:30 Uhr
51 STUFEN KINO
Samstag, 21. November 2026 | 17:30 Uhr
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL

Ein Arm ist ein Arm ist ein Arm

Descartes an der Eisdiele: Wenn uns nachts der Arm einschläft, gehört er dann noch zu unserem Ich? Eine feinsinnige Miniatur des Alltags zweier Freundinnen, die sich eisessend um sich selbst drehen und geschichtenerzählend langsam im Sommertag aufgehen – Großstadtneurosen auf wohlig-körnigem 16mm-Material.

Bastian Gascho studierte Theaterwissenschaft in München und Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Neben seiner filmischen Arbeit inszenierte er 2019 mit Sunshine Champagner sein erstes selbst geschriebenes Theaterstück. Sein Debütfilm WO KEINE GÖTTER SIND, WALTEN GESPENSTER, hatte 2023 Weltpremiere auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.

Bastian Gascho
DE | 2026
Fiktionale Form | 5’ | OmeU

REGIE | BUCH | PRODUKTION
Bastian Gascho
BILDGESTALTUNG
Selma Gravesen
MIT
Anaïs Urban und
Banafshe Hourmazdi
KONTAKT
Deutsche Film- und
Fernsehakademie Berlin
dffb.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Solo Rosa

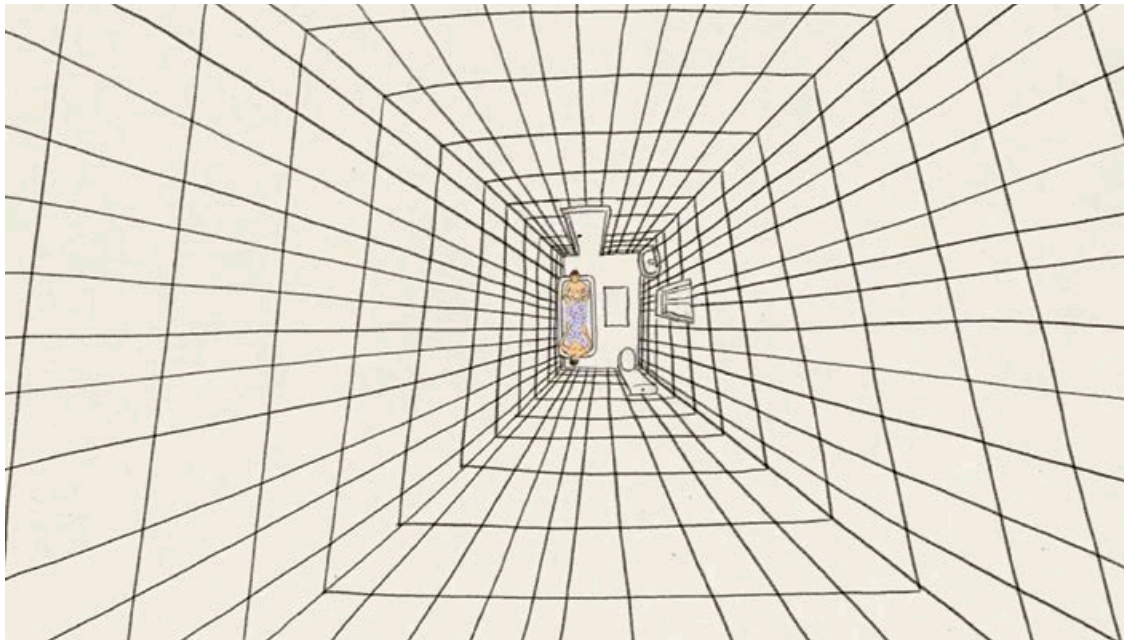
Sif Lina Lambæk
DK | 2025
Fiktionale Form | 25’ | OmeU
Deutschlandpremiere

REGIE
Sif Lina Lambæk
BUCH
Sif Lina Lambæk und Kristine Plechinger Tüchsen
BILDGESTALTUNG
Stephanie Stål Axelgård
MIT
Lea Gregersen, Anton Fenris Falck und Lone Rødbroe
PRODUKTION
Ida Holmgren und Giulia Triolo
KONTAKT
Sif Lina Lambæk
siflinaa@gmail.com

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Auf der Flucht vor Geldnot und einer frustrierenden Prophezeiung des Amtes für Weissagungen driftet Rosa mit ihrem besten Freund Egil durch das Kopenhagener Nachtleben. Sie werde niemals eine ernsthafte Paarbeziehung eingehen können, bescheinigt ihr das Amt. Aber Rosa sträubt sich gegen einfache Wahrheiten ebenso wie gegen langweilige Yuppies, Schönlinge und Grabscher.

Sif Lina Lambæk schloss 2024 ihr Studium an der unabhängigen dänischen Filmschule Super16 ab. Sie dreht sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme. Ihr Kurzfilm WILD CHILD (2024) gewann den dänischen Filmpreis Robert für den Besten Kurzfilm und wurde beim San Sebastian International Film Festival, dem Nordisk Panorama und Les Césars aufgeführt.



Suppenblau

André Correia
DE | 2025
Animation | 6’ | OmeU

REGIE | BUCH
André Correia
ANIMATION
Beatriz Bagulho, Giulia Falciani, Nathalie Kretschmer und Lino Held
PRODUKTION
Paula Ziemke
KONTAKT
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
filmuniversitaet.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Manchmal gibt sich in den banalsten Momenten – etwa in der WG-Badewanne – ein existenzieller Abgrund zu erkennen: Wer bin ich in den Augen anderer Menschen und wie sehe ich mich selbst? Ein humorvoller und poetischer Bilderstrudel widmet sich den Verästelungen des Selbst sowie den Erscheinungsformen queerer Körper.

André Correia ist ein multidisziplinärer Künstler aus Lissabon, der in Berlin lebt. Seinen Bachelor in Animation schloss er an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ab. Unter seiner Mitarbeit entstand das VR-Erlebnis FROM THE MAIN SQUARE (2022), das in der Sektion »Immersive« der Venedig Biennale ausgezeichnet wurde.

Grenzen meiner Haut

Ashe Schaub und Raine-Auro Duscha
DE | 2026
Experimentelle Form | 8’ | OmeU

REGIE | BUCH
Ashe Schaub und Raine-Auro Duscha
BILDGESTALTUNG
Lili Knickenberg
MIT
Mohadeseh Salehinasab und Martje Becker
PRODUKTION
Nele Lottermoser
KONTAKT
Hochschule Flensburg
hs-flensburg.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

Wie würden wir aussehen, wenn wir – den Oktopoden gleich – von einem Moment zum nächsten unsere Form wandeln könnten? Sowohl in der Enge eines Krankenhausganges wie auch der Weite der Flensburger Förde beschreibt dieser Fotofilm ein Schillern von Identität, das letztlich nur im Dazwischen der Bilder sichtbar zu werden vermag.

Ashe Schaub studiert Film & Media Arts an der Hochschule Flensburg und wurde 2026 für das MOIN Talentprogramm ausgewählt. Ihr Kurzfilm FLENSBURG SÜSSBITTER wurde u.a. bei den Flensburger Kurzfilmtagen 2024 mit dem Publikumspreis sowie mit dem Deutschen Jugendfilmpreis ausgezeichnet.
Raine-Auro Duscha studiert Film & Media Arts an der Hochschule Flensburg. *Raine-Auro* arbeitet gerne an abstrakter Kunst mit einer intuitiven Herangehensweise.

From Ecuador With Love

Jonathan Brunner
DE, EC | 2025
Dokumentarische Form | 9’ | ohne Dialog

REGIE
Jonathan Brunner
BILDGESTALTUNG
Hanno Mertin
PRODUKTION
Diana Molina und Jonathan Brunner
KONTAKT
Incine Universitario
incine.edu.ec

Durch ihre eigene Schönheit verschleiert die Rose allzu gern ihre Herkunft als Industrieprodukt. Für sich genommen ein Liebesgruß, ist sie mit zwei Milliarden verkauften Exemplaren ein Rückgrat der ecuadorianischen Wirtschaft. In betörenden Bildern und einer präzisen Montage findet dieser vermeintliche Widerspruch hier eine filmisch außergewöhnlich konzise Form.

Jonathan Brunner ist Regisseur für Dokumentar- und Werbefilme. Im Jahr 2020 schloss er seinen Bachelor in Mediendesign an der Hochschule Mainz ab. Seit 2020 studiert er Dokumentarfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Dokumentarfilm BORDER CONVERSATIONS gewann 2022 die Silberne Taube auf dem DOK Leipzig und den Student Award auf dem DOK.fest München. 2026 gewann FROM ECUADOR WITH LOVE den Kurzfilmpreis der ZF-Stiftung bei den Filmtagen Friedrichshafen.

Du sagst, dass du auf der Party bleibst, weil es dir Spaß macht

Eine Gewalterfahrung auszusprechen und als solche juristisch zu markieren, bedarf einer großen Überwindung. Leicht werden Opfern fehlende Details zum Nachteil ausgelegt. Die ruhige Mimik einer jungen Frau im Gerichtssaal deutet an, was großer Schmerz sein muss: Die Übersetzung der eigenen Aussage nicht nur in unnahbare juristische Sprache, sondern aus einer fremden Sprache in die eigene.

Siri Hammarén, geboren in Göteborg, Schweden, schloss das Studium an der Malmö Art Academy ab. Aktuell studiert sie bei *Angela Schanelec* an der HFBK Hamburg sowie an der Städelschule in Frankfurt. DU SAGST, DASS DU AUF DER PARTY BLEIBST, WEIL ES DIR SPASS MACHT hatte Weltpremiere auf dem CPH:DOX.

Siri Hammarén
DE, DK, SE | 2026
Fiktionale Form | 28' | OmeU

REGIE | BUCH
Siri Hammarén
BILDGESTALTUNG
Danny Shin und Cecillie Klausen
MIT
Judith Winter
PRODUKTION
Siri Hammarén und Balder Ljunggren
KONTAKT
Hochschule für bildende Künste Hamburg
hfbk-hamburg.de

Nominiert für den Blickwechsel-Preis

ROTATION

bild:gestaltung
SOPHIE MAINTIGNEUX
KATHRIN KROTTENTHALER

Werkstattgespräch
Freitag, 20. November | 16:00 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel

Mit der neuen Sektion bild:gestaltung **stellen wir die Arbeit von zwei Jurymitgliedern in den Fokus. In diesem Jahr zeigen wir jeweils einen Langfilm von** *Sophie Maintigneux* **und** *Kathrin Krottenthaler*. **In einem anschließenden Werkstattgespräch diskutieren wir gemeinsam über Kamerafrauen, sammeln Erinnerungen an frühe Arbeiten, die Wege einer Arbeitsbiografie und wie sich die eigene Bildgestaltung in unterschiedlichen Disziplinen verändert.**

Mittwoch, 18. November | 18:00 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel

LE RAYON VERT | DAS GRÜNE LEUCHTEN
Éric Rohmer | FR | 1986 | 99' | OmU

REGIE UND BUCH Éric Rohmer
BILDGESTALTUNG Sophie Maintigneux
MIT Marie Rivière, Beatrice Romand, Vincent Gauthier und Amira Chemakhi

Als der gemeinsame Sommerurlaub mit der Freundin nicht stattfinden kann, reist die Pariser Sekretärin Delphine allein los – durch die Normandie über die Berge bis nach Biarritz. Ein filmisches Tagebuch einer jungen Frau, die sich auf die Suche nach Begegnungen begibt, jedoch umringt von glücklich Urlaubenden einsam bleibt. Als sie am Tag ihrer Abreise am Bahnhof einen jungen Mann trifft, scheint dies die Erfüllung ihrer Träume zu sein: Jenes grüne Leuchten, am Horizont über dem Meer, das nur selten in der Sekunde vor dem Sonnenuntergang zu sehen ist. Mit kleiner Crew gedreht und teils improvisiert, ist der Film Teil des Zyklus »Sprichwörter und Komödien«. Éric Rohmers Filme sind nicht nur Sinnbilder leichter Sommerpoesie, sondern seine Figuren bleiben dabei Suchende. Es sind Filme, die immer auch den Zeitgeist einer Generation des Nouvelle Vague Kinos widerspiegeln.

Freitag, 20. November | 14:00 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel

ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT IST KEIN VERBRECHEN
Marita Neher und Tatjana Turanskyj
DE, GR | 2016 | 76' | OmeU

REGIE Marita Neher und Tatjana Turanskyj
BILDGESTALTUNG UND SCHNITT Kathrin Krottenthaler
MIT Nina Kronjäger, Anna Schmidt

Herbst 2014: Nach und nach verlieren zwei Frauen, eine Journalistin und eine Aktivistin, die Kohärenz in ihrem Weltbild. Aus der Reibung ihrer beiden Perspektiven auf die steigenden Fluchtbewegungen dieser Jahre, soziales Engagement, Arbeit und Kapitalismus, entspringt ein Road Movie durch die griechische Provinz, auf der Suche nach unsichtbaren Grenzen und einer Haltung zur Gegenwart. Der letzte prophetische Film von *Tatjana Turanskyj*, Mitbegründerin von Pro Quote Regie und klug-wütende Ausnahme-Filmemacherin: »Es heißt ja: Wer seine Gefühle nicht zeigt, hat alles unter Kontrolle. Wenn man sich aufregt, ist man unprofessionell. Das verhindert aber auch viel. Für mich stehen aber Emotionen, Diskurs und Intellektualität nicht im Widerspruch zueinander.«

SPECIAL
Bilderbanden: Collective Dreaming

Bilderbanden ist ein queerfeministisches Kunst- und Veranstaltungskollektiv aus Flensburg, das zum Ziel hat kreative Räume für die queere Community in Flensburg zu schaffen und sich für marginalisierte Kunstschaffende einzusetzen. Neben der Auseinandersetzung mit machtkritischem Film und medienkünstlerischen Arbeiten veranstaltet das Kollektiv offene Kreativtage und queere Kurzfilmabende.

Zwischen Wiese und Himmel entdecken wir surreale Räume, in denen aus Gemeinschaft Solidarität entsteht. Unterdrückte Erfahrungen, unterschiedliche Körper und Identitäten haben Platz, blühen auf und folgen einem eigenen Rhythmus. Das Träumen als Tätigkeit wird hier zum Ausgangspunkt für einen neuen Blick auf gegenseitiges Halten und gemeinsames Handeln.

Mittwoch, 18. November | 20:30 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel

Kurator·innen: Raine-Auro Duscha, Lili Knickenberg, Ashe Schaub, Marlo Schmidtmeyer, Leonard Seidler

In Kooperation mit

A BLACK FAIRYTALE

A BLACK FAIRYTALE
Kim Sanou, Isabelle Edi und Mariama Sow
AT, DE, ML, CI, SN | 2026
Fiktionale Form |23' | OmeU
Princess begibt sich auf eine Reise durch Zeit und Raum, wo sie drei Figuren begegnet, die neue Einblicke in ihre Geschichte gewähren und Möglichkeiten Schwarzer Existenz sichtbar machen.

DISINIBLUD
Chris Osborn
US | 2025 | Musikvideo | 5' | OF
Körper, denen die Existenz verwehrt wird, spielen, fühlen, rennen, tanzen, berühren sich unter dem wachsamen Blick eines mystischen Wesens.

PSWAGI TEMAHAHOI
Ciwas Tahos (Anchi Lin)
TW | 2024 | Experimentelle Form | 7' | OmeU
Tief in den Bergen liegt der verborgene, queere Ort Temahahoi, an dem Frauen und genderdiverse Menschen zusammenkommen. In der mündlichen Überlieferung der Atayal heißt es, sie verfügen über besondere Kräfte: Sie können mit Wildbienen kommunizieren, sich von Dampf ernähren und durch den Wind ein Kind empfangen.

NOS FINS JOYEUSES | OUR JOYFUL ENDINGS
Lucie Babayan und La Fille Renne
FR | 2025 | Experimentelle Form | 6' | OmeU
Wie verändert sich die Sicht anderer und der eigene Blick auf den Körper im Laufe einer Transition? Zwischen Nähe, Begehren und schwirrenden Fragen wächst ein Gefühl der Geborgenheit und der Ermächtigung im Kreise von Menschen, die Erfahrungen miteinander teilen.

ANTHEM
Marlon Riggs
US | 1991 | Experimentelle Form | 8' | OmeU
Musik, Performance und Sprache verbinden sich zu einer Auseinandersetzung mit Schwarzer Identität, Queerness, Geschichte und Widerstand: »Every time we kiss we confirm the new world coming.«

FLORES DEL OTRO PATIO | FLOWERS FROM ANOTHER GARDEN
Jorge Cadena
CH, COL | 2022 | Fiktionale Form | 15' | OmeU
Eine Gruppe queerer Aktivist·innen im Norden Kolumbiens setzt mit performativen Aktionen ein Zeichen gegen die Ausbeutung ihres Lebensraumes durch eine Kohlemine.

AM ANFANG WAR DER KURZFILM **JENS ALBINUS**

IBLANDT SPØGELSER

***Jens Albinus* berührt: Seine Figuren sind in ihren Ambivalenzen zerrissen, streben nach Glück, suchen die Grenze, lieben ohne Kompromiss und werden in ihren Träumen verfolgt. Es sind Getriebene des Schicksals. Und wir blicken in sein Gesicht, wie auf eine Leinwand, auf der sich all das abzeichnet. Im evangelischen Pfarrhaus wuchs *Jens Albinus* unweit von Flensburg in Apenrade auf, besuchte das Wahlfach Theater an der Volksschule, später folgte die Ausbildung an der Schauspielschule in Aarhus, danach erste Engagements am Theater in Aarhus und Kopenhagen. Während er den Beginn von Dogma 95 prägte, begann er gleichzeitig Theaterstücke zu inszenieren und schrieb Essays.**

Das Gegenwartskino sehnt sich nach Manifesten, erst kürzlich wurde Dogma 25 in Dänemark wie in Deutschland verkündet. Dies gibt Anlass, zurück auf Dogma 95 und einen seiner spannendsten Protagonisten zu blicken. Bereits im zweiten Jahr in Folge ist *Jens Albinus* außerdem mit einem Film im Wettbewerbsprogramm der Flensburger Kurzfilmtage zu sehen.

Werkstattgespräch
Jens Albinus
Samstag, 21. November | 18:00
51 Stufen Kino

ALTING BLIVER GODT IGEN

IDIOTERNE

Midnight Screening
Donnerstag, 19. November | 23:00 Uhr
51 Stufen Kino

IDIOTERNE | IDIOTEN
Lars von Trier | DK/SE/FR/IT/NL | 1998
Fiktionale Form | 114' | OmU
Eine Gruppe Erwachsener, die sich in ein Haus in der dänischen Provinz zurückgezogen hat, simuliert geistige Behinderung – ein Spiel als Versuch, gesellschaftliche Masken abzustreifen. IDIOTERNE ist Dogma 95-Film im radikalsten Sinn: roh, ungeschützt, ohne Sicherheiten. Er zwingt dazu, Scham, Voyeurismus und moralische Überlegenheit zu hinterfragen. Wer schaut hier auf wen herab – und warum? *Lars von Trier* verweigert jede eindeutige Positionierung und legt die Verantwortung gnadenlos beim Publikum ab: »Ich stamme aus einer Zeit, da zumindest in Dänemark eine Provokation grundsätzlich als gut angesehen wurde. Denn sie löst einen Denkprozess aus. Du betrachtest die Dinge neu. Das macht dich vielleicht sauer oder vielleicht fühlst du dich auch toll. Aber es kommt etwas in Bewegung.« (Florian Widegger anlässlich einer Retrospektive im Filmarchiv Austria)

Kurzfilmprogramm
Samstag, 21. November | 15:00 Uhr
51 Stufen Kino

TRÆNEREN | THE COACH
Lars Kristian Mikkelsen | DK | 2009
Fiktionale Form | 32' | OmeU

SIDSTE OMGANG | LAST ROUND
Thomas Vinterberg | DK | 1993
Fiktionale Form | 33' | OmeU

IBLANDT SPØGELSER | AMONG GHOSTS
Mads Mathiesen | DK | 2024
Fiktionale Form | 15' | ohne Dialog

Samstag, 21. November | 16:30 Uhr
51 Stufen Kino

ALTING BLIVER GODT IGEN | EVERYTHING WILL BE FINE
Christoffer Boe | DK | 2010
Fiktionale Form | 90' | OmU
Mitten in der Arbeit an seinem neuen Filmprojekt fährt der Regisseur Jacob Falk einen unbekannten Mann auf nächtlicher Straße an. Er flüchtet vom Tatort, nimmt aber die Tasche an sich, die das Unfallopfer bei sich trug. Darin entdeckt Falk erschreckende Fotos, die dänische Soldaten bei Menschenrechtsverletzungen zeigen. Mit Hilfe eines Journalisten versucht Falk, die Fotos an die Öffentlichkeit zu bringen, fühlt sich jedoch zunehmend von Hintermännern verfolgt. Sieben Jahre nach seinem großen Erfolg mit RECONSTRUCTION entwirft *Christoffer Boe* einen mystischen Politthriller, der eine faszinierende Welt zwischen Traum und Wirklichkeit entwirft.

KINO ALS WELTSPRACHE
Displacement Film Fund

ROTATION
Maryna Er Gorbach | UA, TR | 2026
Fiktionale Form | 12’ | OmeU
Deutschlandpremiere
Eine junge Ukrainerin zwischen zivilem Leben und Militärdienst unterzieht sich einem therapeutischen Hypnoseritual, um Unterstützung zu finden und sich an ihre neue Realität anzupassen. Aufgenommen mit dem letzten verbliebenen Vorrat an Svema-Farbnegativfilm, der während des Krieges evakuiert wurde, macht das Material die fragile Wirklichkeit des Lebens im Krieg greifbar.
Maryna Er Gorbach ist eine ukrainische Filmemacherin. Sie erlangte internationale Anerkennung mit ihrem Spielfilm KLONDIKE, der beim Sundance Film Festival und bei der Berlinale ausgezeichnet wurde.

SUPER AFGHAN GYM
Shahrbanoo Sadat | DE | 2026
Dokumentarische Form | 14’ | OmeU
Ein Fitnessstudio in Kabul: Während der einzigen Stunde am Tag, in der das Fitnessstudio ausschließlich Frauen vorbehalten ist, trainieren sie hinter verschlossenen Türen. Das Studio wird zum Ort für einen Austausch über Körperideale und ihren Alltag.
Shahrbanoo Sadat ist eine afghanische Filmemacherin, die seit 2021 in Hamburg lebt. Sie wurde mehrfach für die Directors’ Fortnight bei den Filmfestspielen von Cannes ausgewählt, u.a. 2016 mit ihrem Spielfilmdebüt WOLF AND SHEEP sowie 2019 mit KABUL KINDERHEIM. NO GOOD MEN eröffnete 2026 die Berlinale.

ALLIES IN EXILE
Hasan Kattan | UK, SY | 2026
Dokumentarische Form | 40’ | OmeU
Deutschlandpremiere
Mit Archivaufnahmen dokumentieren die syrischen Filmemacher Hasan Kattan und Fadi Al-Halabi das Trauma des Wartens auf Asyl. Was vor über einer Dekade an den Frontlinien der Revolution begann, endet in der Bürokratie des britischen Exils.
Hasan Kattan ist ein syrischer Filmemacher und Produzent. Während der syrischen Revolution war er Mitbegründer des Aleppo Media Center und wirkte an dem Oscar-prämierten Film THE WHITE HELMETS (2016) mit.

WHISPERS OF A BURNING SCENT
Mo Harawe | SO, AT, DE | 2026
Fiktionale Form | 28’ | OmeU
Einem Musiker wird vorgeworfen, seine Ehe auszunutzen. Vor Gericht muss er die Liebe zu seiner Frau beweisen und trägt dabei die Last von Urteilen, Loyalität und unausgesprochener Schuld. Gezwungen, eine unumkehrbare Entscheidung zu treffen, beobachtet der Film einen Mann, dessen innere Wahrheit schwer zu fassen bleibt.
Mo Harawe ist ein somalisch-österreichischer Filmemacher und Drehbuchautor. Sein Spielfilmdebüt THE VILLAGE NEXT TO PARADISE hatte 2024 im Rahmen der Sektion Un Certain Regard bei den Filmfestspielen von Cannes Premiere.

SENSE OF WATER
Mohammad Rasoulof | IR, DE | 2026
Fiktionale Form | 39’ | OmeU
Deutschlandpremiere
Konfrontiert mit einer fremden Sprache, ringt ein iranischer Schriftsteller im Exil um Worte. Sprachbarrieren und Einsamkeit begleiten ihn. Das Bestreben, die Kraft des Schreibens zurückzugewinnen, wird zu einer Reise zwischen Erinnern und Vergessen. In der Kälte einer Polarnacht wird ihm klar, dass es unmöglich ist, ein neues Leben zu beginnen, solange das alte noch immer seine Gefühle beeinflusst.
Mohammad Rasoulof ist ein iranischer Filmemacher. Er erhielt für A MAN OF INTEGRITY (2017) den Hauptpreis der Sektion Un Certain Regard bei den Filmfestspielen von Cannes sowie den Goldenen Bären bei der Berlinale für THERE IS NO EVIL (2020).
DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS (2024) erhielt den Sonderpreis der Jury in Cannes und war Deutschlands offizieller Beitrag für die Oscar-Verleihung.

SUPER AFGHAN GYM

Freitag, 20. November | 15:00 Uhr
51 Stufen Kino

Fünf Filmschaffende geben aktuelle und persönliche Einblicke in Erfahrungen mit Vertreibung: Der Displacement Film Fund unterstützt Filmemacher·innen, die selbst vertrieben wurden, sowie solche, die nachweislich die Erfahrungen von Vertriebenen authentisch darstellen. 2025 wurde der Fund beim Internationalen Filmfestival Rotterdam vorgestellt und wird vom Hubert Bals Fund verwaltet. Als Programm zur Vergabe von Fördermitteln für die Produktion von Kurzfilmen werden so unterrepräsentierte Stimmen, insbesondere Filmemacher·innen aus Ländern, in denen es an lokalen Drehmöglichkeiten und Infrastruktur mangelt oder diese nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Bei den Flensburger Kurzfilmtagen sind diese Filme nun erstmalig in Deutschland in einem Programm zu sehen.
Im Anschluss begrüßen Festivalleiterin Vivien Buchhorn und Julia Gläsker, Förderreferentin Kurzfilm der MOIN Filmförderung, die Filmschaffenden im Gespräch.

INTERNATIONAL FILM FESTIVAL ROTTERDAM

MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

play:time
Jenseits von Eden

Sonntag, 22. November | 12:00 Uhr
Kleine Bühne im Stadttheater Flensburg

Seit vielen Jahren arbeitet das Landestheater SH eng mit filmkorte e.V. zusammen. Anlässlich des Jubiläums festigen wir diese Partnerschaft mit der neuen Sektion play:time **bei den Flensburger Kurzfilmtagen.** play:time **verbindet die Disziplinen Kino und Theater: Wir zeigen einen passenden Film zu einem Theaterstück oder einer Oper der Spielzeit in einer speziellen** Matinee-Vorführung**. Dies können verwandte Motive sein, aber auch Verfilmungen von Romanvorlagen, wie bei unserer diesjährigen Ausgabe.**

In Kooperation als Kino mit Kirche Special

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Nordkirche

LANDES THEATER

EAST OF EDEN | JENSEITS VON EDEN
Elia Kazan
USA | 1955 | Fiktionale Form | 115' | OmU

REGIE Elia Kazan
BUCH Paul Osborn, nach dem Roman von John Steinbeck
BILDGESTALTUNG Ted D. McCord
MIT James Dean, Julie Harris, Raymond Massey, Richard Davalos, Jo Van Fleet, Burl Ives, Albert Dekker, Lois Smith, Harold Gordon, Nick Dennis

Elia Kazans EAST OF EDEN ist ungeheuer wichtig für mich. Ich sah den Film mit 12, 13 Jahren und suchte New York systematisch nach Kinos ab, die ihn spielten, um immer wieder diese Empfindungen zu durchleben. Denn auf der Leinwand drückte James Dean mit seinem überbordenden Temperament all das aus, was ich mich zu Hause nicht zu sagen traute.
Martin Scorsese im Interview mit Katja Nicodemus, Die Zeit, 8/2003

Die Zwillingsbrüder Aron und Cal buhlen um die Aufmerksamkeit ihres Vaters, der sie streng nach der Bibel erzieht. Zwischen wirtschaftlichen Nöten und einer verdrängten Familiengeschichte entspinnt sich eine Jugendrebellion, die durch die leidenschaftliche Darbietung James Deans in die Filmgeschichte eingegangen ist. Nicht nur ein Kain-und-Abel-Drama, sondern auch eine aktuelle politische Parabel über Freiheit und Verantwortung.
Die Steinbeck-Verfilmung EAST OF EDEN war *Elia Kazans* erster Film, bei dem er auch als Produzent zeichnete und mit Farbe sowie dem neuen Cinemascope-Format arbeitete. Zugleich der erste der lediglich drei Kinofilme, die James Dean zu einem Jugendidol machten.

Im Anschluss an den Film werden theologische, theatrale und filmhistorische Verbindungslinien diskutiert.
Gäste: Schauspieldirektor Martin Apelt, Schauspielerin Ines Becher und Stadtpastor Johannes Ahrens
Moderation: Vivien Buchhorn

gesprächs:bedarf
DIE FÜNFTE WAND

Navina Sundaram
INNENANSICHTEN EINER AUSSENSEITERIN ODER AUSSENANSICHTEN EINER INNENSEITERIN

© NDR / pong film

Mittwoch, 18. November | 16:00 Uhr
Ausstellungseröffnung
Gespräch mit Merle Kröger
Kunst & Co.

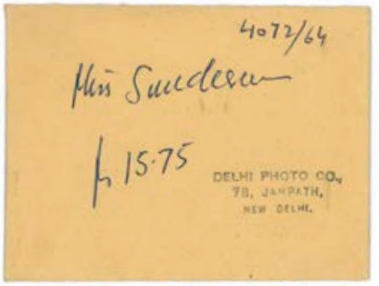
Öffnungszeiten der Ausstellung

Mittwoch, 18. November	16:00–22:00 Uhr
Donnerstag, 19. November	14:00–22:00 Uhr
Freitag, 20. November	14:00–22:00 Uhr
Samstag, 21. November	11:00–20:00 Uhr
Sonntag, 22. November	11:00–20:00 Uhr

Kuratorinnen: Mareike Bernien, Merle Kröger

Navina Sundaram **wuchs auf in Neu-Delhi, Indien, wo sie Englische Literatur studierte, bevor sie 1964 für eine zweijährige Ausbildung zum NDR nach Hamburg kam. Ab 1970 arbeitete sie als politische Redakteurin für die Sendeanstalt. Sie war als Filmemacherin, Reporterin und Moderatorin u.a. für die Sendungen Weltspiegel, Gesichter Asiens, Panorama und Extra Drei tätig. Von 1992–93 war sie ARD-Korrespondentin und Leiterin des Fernsehstudios Südasien in Neu-Delhi. Nach Ende ihrer Tätigkeit für den NDR setzte sie ihre Arbeit als unabhängige Regisseurin von Dokumentarfilmen fort.** ***Navina Sundaram*** **verstarb 2022 in Hamburg.**

pong film



Die Türen der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Deutschland öffnen sich. Dahinter liegt ein unermesslicher Schatz an Bildungsinhalten, historischen Zeitdokumenten und Filmgeschichte. Um diesen einer diversen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, braucht es Modelle künftiger Archivpraxis. Das Archivprojekt versammelt Filme, Reportagen, Moderationen, Texte, Briefe und Fotos der Filmemacherin und Redakteurin Navina Sundaram aus 40 Jahren Tätigkeit für das Fernsehen. Extrahiert aus Archiven der ARD sowie aus Sundarams Privatarchiv ist DIE FÜNFTE WAND ein kuratierter Blick auf deutsche Migrations- und Mediengeschichte. ***Navina Sundaram*** **steht dabei im Zentrum als Autorin, die journalistisch Position bezieht: zu Internationalismus und Dekolonisierung, Klassenfragen, Rassismus, Einwanderung, zu indischer und bundesdeutscher Politik. Im Rahmen der Flensburger Kurzfilmtage 2026 wird das Archiv in den Ausstellungsraum übertragen und ist erstmals in Schleswig-Holstein zu sehen.**
Die erste Ebene dient der eigenen Recherche an Tischen, die zum Lesen und Denken anregen. Im Sessel laden Beiträge des Hörfunks zur inhaltlichen Vertiefung ein. Die zweite Ebene lässt an drei Themeninseln Reportagen und Kurzfilme von Navina Sundaram im Raum schweben, gerahmt werden sie von aktuellen Kommentaren zur historischen Einbettung. Fragen nach Migration, Geschlechterverhältnissen, postkolonialen Strukturen werden in Bezug zu heutigen Debatten um die dokumentarische Form, journalistische Ethik und das Medium Fernsehen gesetzt.

Heute Nacht, wenn die zwei Astronauten auf dem Mond landen, werden Millionen von Fernsehzuschauern sie beobachten, und im Grunde ist es genauso weit weg wie Vietnam, auf der anderen Wohnzimmerseite: die fünfte Wand.
Navina Sundaram, Brief an die Eltern, 21. Juli 1969

Die Ausstellung ist Teil der Sektion gesprächs:bedarf**, die aktuelle gesellschaftspolitische Fragen aufspürt und diskutiert. Dabei treffen Filme unterschiedlicher Zeiten aufeinander: Filmgeschichte und historische Ereignisse verbinden sich mit aktuellen Themen, um anders in die Zukunft blicken zu können. »Was erinnern wir?« wird in diesem Jahr zum Ausgangspunkt für das erweiterte Kino: den Ausstellungsraum.**

SPECIAL INTERVENTION
SEHEN WER WIR SEIN (S|W)OLLTEN

Donnerstag, 19. November | 16:00 Uhr
Gespräch mit Robin Kötzle
Tonis Kontor

Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag, 17. November	11:00–18:00 Uhr
Mittwoch, 18. November	11:00–18:00 Uhr
Donnerstag, 19. November	9:00–24:00 Uhr
Freitag, 20. November	11:00–18:00 Uhr
Samstag, 21. November	11:00–18:00 Uhr
Sonntag, 22. November	11:00–18:00 Uhr

Robin Kötzle
Sehen wer wir sein (s|w)ollten, 2026
Zweikanal-Videoinstallation
6 Std. 57 Min. (Loop)

***Robin Kötzle* ist Filmemacher und Künstler. Er beschäftigt sich mit visueller Kultur, Archiv- und Bildmedien sowie historischem Gedächtnis. Er studierte Bildende Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und ist Teil des Berlin program for artists. Kötzle versteht Kunst als kritische Forschung dazu, wie Macht, Arbeit und Medien die kollektive Wahrnehmung prägen. Mit Film, Animation, 3D-Scanning und virtuellen Räumen arbeitend, baut Robin Kötzle Archive und immersive Räume, die dominante Erzählungen hinterfragen und neue Lesarten von Vergangenheit und Gegenwart eröffnen.**

Sehen, wer wir sein (s|w)ollten untersucht gesamtdeutsche Proteste zwischen 1952 und 1991 durch die Perspektiven der ostdeutschen Aktuellen Kamera und der westdeutschen Tagesschau. Die Zwei-Kanal-Videoinstallation zeigt, wie Medien Protestereignisse darstellen, bewerten und unsere Wahrnehmung von Realität prägen.

Die beiden Kanäle sind synchronisiert und zeigen jeweils die Berichterstattung desselben Tages: Wenn ein Protest unerwähnt bleibt, erscheint ein schwarzer Bildschirm. Diese Gegenüberstellung macht sichtbar, wie Leerstellen, Ausschmückungen, Stereotype und ideologische Setzungen die öffentliche Wahrnehmung formen. Die Arbeit beleuchtet nicht nur, welche gesellschaftlichen Gruppen demonstrierten und welche Forderungen sie hatten, sondern auch, wie Medien diese Proteste einordneten – von kritischer Distanz bis hin zur bewussten (De-)Legitimierung.

Die Intervention lädt dazu ein, über die Rolle von Medien, Wahrnehmung und Partizipation nachzudenken – damals wie heute. Was wir über die Welt wissen, und welche Handlungsräume wir haben, hängt davon ab, wie und was wir von uns sehen.

Das Fernseharchivmaterial stammt aus den Beständen des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA) und des Norddeutschen Rundfunks (NDR).

Rolle Vorwärts
Kinder- und Jugendprogramm

DRACHEN

Sonntag, 22. November | 16:00 Uhr
51 Stufen Kino

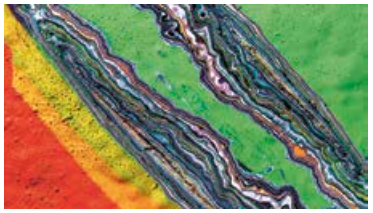
FSK 6 | empfohlen ab 10 Jahren

Kuratorin: Nicola Techel
Moderation: Lukas Eylandt

ZEITGEFÜHL

Mit unserem Heranwachsen verändert sich einiges: Was von uns erwartet wird, wenn wir älter werden, wie wir miteinander sprechen und wie wir unsere Zeit verbringen. Warum erleben wir das Zeitgefühl eigentlich so unterschiedlich? Ein Telefon, ein Drachen, ein Badeanzug und eine Graffiti-Wand, die Geschichten ihrer Zeit erzählen. Das Kurzfilmprogramm zeigt, dass sich viele Fragen des Erwachsenwerdens im Leben immer wieder aufs Neue stellen und mit Freund·innen sowie Eltern verhandelt werden müssen. Veränderungen sind zwar nicht aufzuhalten, aber müssen auch nichts Schlimmes sein, wenn wir nicht mit ihnen alleine sind.

TIME
Max Mörtl und Robert Löbel
DE | 2025 | Animation | 6’ | ohne Dialog
Wie nehmen wir Zeit wahr? Zeit kann unterschiedlich schnell vergehen – in dieser bunten Animationswelt zieht sie sich in der Warteschlange oder in der Sanduhr sehr lange hin, während es so scheint, dass sie bei Stress oder Multitasking davonrennt.



SKRFF
Corrie Francis Parks und Daniel Nuderscher
AT | 2024 | Experimentelle Form | 7’ | ohne Dialog
Archäologie an einer Graffiti-Wand: Farbschichten, die die Straßenkunst über 40 Jahre lang angesammelt hat, werden in dieser Stop-Motion-Animation durch eine Kratz-Technik abgetragen. Es erscheint ein Feuerwerk aus Farben und Formen.

TELEFONTRÆET | THE PHONE TREE
Daniel Kragh-Jacobsen
DK | 2026 | Fiktionale Form | 13’ | dt. eingesprochen
Sich verabreden in einer Zeit vor digitalen Messengern: Für Jonathan heißt das Ende der 1990er-Jahre, zum Telefonhörer zu greifen. Seinen besten Freund Rasmus erreicht er aber nicht. Also muss er bei anderen Mitschüler·innen anrufen und ihn suchen.

ALLES, WAS DER SOMMER BRINGT
Alice Wisniewski
DE | 2025 | Fiktionale Form | 20’ | OF
Dieser Sommer soll der Beste ihres Lebens werden, das nehmen sich die Freundinnen Leila, Merle und Pauli vor. Doch als Leila zum ersten Mal ihre Periode bekommt, traut sie sich nicht, ihren Freundinnen davon zu erzählen. Lange verheimlichen kann sie es jedoch nicht.

DRACHEN
Pauline Göttsche und Emely Göttsche
DE | 2026 | Fiktionale Form | 4’ | OF
Ein Deich an der Nordsee – ein Vater und seine Tochter lassen einen Drachen steigen. Abgeben kann der Vater den Drachen jedoch nicht. Auf einem Drachenfest viele Jahre später tanzt ein anderer Drache einer jungen Frau fröhlich durch die Lüfte.

DER BADEANZUG
Amina Krami
DE, AT | 2025 | Fiktionale Form | 11’ | OF
Ein unbeschwerter Kindergeburtstag im Sommer, im Garten wird gefeiert, gespielt und gebadet. Ein Geburtstagsgeschenk für Noa macht plötzlich deutlich, dass das Älterwerden mit Regeln zusammenhängt, die schwer zu verstehen sind.

INDUSTRY

MOIN ZUR MITTAGSSTUNDE

Hilke Rönnfeldt **ist Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Sie ist Absolventin der Programme Berlinale Talents, Torino Script Lab und European Short Pitch. Ihr Film A STUDY OF EMPATHY gewann den Goldenen Leoparden beim Locarno Film Festival 2023 und war für die European Film Awards 2024 nominiert.**

Lovísa Dröfn **ist eine isländische Filmemacherin und Autorin, die in Kopenhagen lebt. Sie hat preisgekrönte Kurzfilme produziert, die auf zahlreichen Festivals gezeigt wurden. Ihr Regiedebüt ELITE feierte Premiere beim Uppsala Short Film Festival und wurde seitdem auf verschiedenen Festivals weltweit gezeigt.**

Nicola Jones **ist seit 2023 Standortleiterin der MOIN Filmförderung in Schleswig-Holstein. Sie leitet die Filmwerkstatt in Kiel, betreut die Förderbereiche Kurzfilm und Immersive Medien und ist zentrale Ansprechpartnerin für Filmschaffende in der Region. Ein besonderer Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Talentförderung und der Stärkung der regionalen Film- und Medienlandschaft.**

Workshop und Lunch
Mittwoch, 18. November | 11:00 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel
Veranstaltung in englischer Sprache

VON DER KURZFILMPRODUKTION ZUR DISTRIBUTION:
Strategien zur Auswertung von Kurzfilmen

Flensburg ist die Stadt in Schleswig-Holstein mit der größten Dichte an Filmnachwuchs. Im neuen Studiengang Film & Media Arts der Hochschule Flensburg werden immer mehr Kurzfilme produziert. Nach dem Fokus auf Festivalauswertung im vergangenen Jahr, möchten wir jetzt stärker auf Initiativen zur Distribution aufmerksam machen. Gibt es Wege abseits von großen Weltvertrieben oder Kurzfilmverleihern, um den eigenen Kurzfilmen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen?

MO/N Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Wir stellen dafür in einem Workshop NORRA aus Dänemark vor: Eine kooperative, nicht-kommerzielle Initiative für Kurzfilmdistribution, die sich selbstverwaltet von Kurzfilmschaffenden für Kurzfilmschaffende gegründet hat. Der Ansatz ist Hilfe zur Selbsthilfe: Welche Möglichkeiten haben Kurzfilmemacher·innen zur Verbreitung ihrer Kurzfilme und wie kann man sich kollektiv engagieren? Ziel der Initiative ist es, ein inspirierendes und nachhaltiges Distributionsmodell für unabhängige Kurzfilme sowie eine kollektive Infrastruktur zur Kurzfilmdistribution zu entwickeln. ***Hilke Rönnfeldt*** **und** ***Lovísa Dröfn*** **teilen Tipps und Strategien, wie eine Vernetzung mit Festivals, Museen, Filmschulen und digitalen Plattformen gelingen kann.** ***Nicola Jones*** **von der MOIN Filmförderung wird im Dialog das Gespräch auch für das Publikum öffnen.**

Nach dem Workshop geht der Austausch weiter: Die MOIN Filmförderung lädt zum Austausch und Kennenlernen beim gemeinsamen Lunch. So entstehen Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

INDUSTRY
SHORT ENCOUNTER filmkorte meets Filmværksted Odense

SHORT ENCOUNTER is a new, cross-border project for emerging talents. This year, for the first time, three young filmmakers from Schleswig-Holstein and Odense are coming together to exchange ideas and collaborate.

The program combines networking opportunities with workshops led by Mette Bihl, Managing Director, and Peter James, Project Manager of the Filmværksted Odense. Working in transnational tandems, the talents will develop an idea into a short film concept. At the end of the workshop day, the teams will present their pitch to a jury of film and industry experts, who will select the most convincing transnational team. They will receive a production grant of 5,000 DKK from the Filmværksted Odense to produce the short film in Odense.

Pitch Session
Thursday, 19. November | 13:00 Uhr
Theaterwerkstatt Pilkentafel

FILM VÆRKSTED ODENSE

Nanna Isabella **Hjorslev is studying Film Production Management, combining creative direction with a solid foundation in production and development. Her work focuses on visual storytelling within both narrative filmmaking and commercial projects.**

Veronica Almen Keycer **studied screenwriting at SDU in Odense. Since 2023, she has written and directed five short films. Her latest short film, LACK OF MOM, premiered in the spring of 2026 and has won awards from a number of festivals.**

Maja Persson **is studying production management in Svendborg. She received a pitch support for her short film MANGO ON ICE at the Filmværksted Odense, which premiered at The Next Film Festival in 2026. She worked as a producer assistant at SAM productions.**

Lorenzo Gabriel Bloch **is studying Film & Media Arts at Flensburg University of Applied Sciences. In 2025, he worked on a documentary in which he interviewed filmmakers at the Filmværksted Odense. He took part in the 48-hour Filmwettbewerb Schleswig-Holstein 2026. His short film OI! was screened at the Flensburg Short Film Walk the same year.**

Pauline Göttsche **is studying Film & Media Arts at Flensburg University of Applied Sciences. Her film ROTNASCHI HARVEST IN KUPPEBY, made in collaboration with her creative partner *Emely Göttsche*, was shown at various festivals. DRACHEN, her newest short film, is part of the youth program at the Flensburg Short Film Days.**

Jess Hoyer **is pursuing a degree in art history and philosophy in Kiel. He took part in multiple screenwriting classes and workshops, such as the Masterclass at the Drehbuchpreis Schleswig-Holstein and a Script Talents-Workshop in Hanover.**

INDUSTRY
SHORT ENCOUNTER
filmkorte meets Hochschule Flensburg

In der Woche der Kurzfilmtage haben Studierende der Hochschule Flensburg unter der Leitung der Filmemacherin *Nienke Eijsink* in Kleingruppen eigene Kurzfilme zum Thema Identität erarbeitet. In Kooperation mit dem Centre for International Education and Life-Long-Learning werden die Ergebnisse in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt und gemeinsam mit den Filmteams diskutiert. Frisch aus dem Schnitt bedeutet auch eine geringere Postproduktions-Zeit zu haben. In der Begrenzung kann Potenzial für zukünftige Ideen und Gestaltungsmittel liegen.

Freitag, 20. November | 13:00 Uhr
51 Stufen Kino

Nienke Eijsink **ist eine niederländische Dokumentarfilm-Regisseurin, Künstlerin und Dozentin. Sie absolvierte die Willem de Kooning Academie und das Sandberg Instituut Amsterdam. Ihr künstlerisches Werk widmet sich stark der Sichtbarmachung von lesbischer Kultur und der Dekonstruktion medialer Normen durch innovative Ansätze wie die »Visuele Slash«. Sie lehrt an der Hogeschool Inholland.**

Moderation: Janntje Böhlke-Itzen, Direktorin des Centre for International Education and Life-Long Learning

Hochschule Flensburg
Ganz nah und weit voraus

inholland
university of applied sciences

cineconnect.sh
Filmkultur Schleswig-Holstein e.V.

STRATEGIEWERKSTATT FÜR FILMLAND SH

Wie wird Schleswig-Holstein zum zukunftsfähigen Filmstandort? Akteur·innen der gesamten Schleswig-Holsteinischen Filmbranche kommen erstmals zusammen: Regisseur·innen, Produzent·innen, Festivals, Kinos, Verleiher, Hochschulen, Sender, Förderungen und Dienstleister. In Impulsen und Roundtables entwickeln sie gemeinsam die Grundlagen für ein Strategiepapier, um das Filmland SH zukunftsfähig zu gestalten.
Filmkultur Schleswig-Holstein e.V. ist der Interessenverband für die Filmkultur im Land. Seit seiner Gründung im Jahr 1989 – damals als Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. – fördert der Verein die Arbeit mit audiovisuellen Medien in Schleswig-Holstein.
Seit Juni 2026 schärft ein neuer, interdisziplinär aufgestellter Vorstand das Vereinsprofil: Unter dem Leitgedanken Filmland SH positioniert sich der Verein noch stärker als Stimme und Plattform der Branche gegenüber Politik, Förderung und Öffentlichkeit. Die Schwerpunkte liegen auf Strukturaufbau, Vernetzung, Nachwuchsförderung, Filmvermittlung und mehr Sichtbarkeit für die Filmkultur im Land.

Dienstag, 17. November | 11:00 Uhr
Blauer Saal im Deutschen Haus
Anmeldung unter filmkultur.sh

filmkultur
Schleswig-Holstein e.V.

Eine Veranstaltung von Filmkultur Schleswig-Holstein e.V., gefördert durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen von »Transformation in der Kultur 2026«.

ERÖFFNUNG
Dienstag, 17. November | 19:00 Uhr
Großer Saal im Deutschen Haus*
Eröffnungsfilm: SEPTEMBER AFTERNOON
Nicolaas Schmidt | DE 2026
Moderation: Kathrin Fischer

PREISVERLEIHUNG
Samstag, 21. November | 20:30 Uhr
51 Stufen Kino
Im Anschluss Empfang und Party
in der Festival-Lounge im Deutschen Haus.

FESTIVAL-BAR
Mittwoch, 18. November | ab 17:00 Uhr
Donnerstag, 19. November | ab 17:00 Uhr
Freitag, 20. November | ab 14:00 Uhr
Samstag, 21. November | ab 14:00 Uhr
Sonntag, 22. November | ab 12:00 Uhr
Imagine Bar im Deutschen Haus

FESTIVAL-PARTY
Freitag, 20. November | ab 23:00 Uhr
Volksbad Flensburg
Schiffbrücke 67
5 € | Eintritt frei für Akkreditierte

BEST-OF KURZFILMTAGE
Sonntag, 22. November | 13:00 Uhr
51 Stufen Kino
25 Jahre Flensburger Kurzfilmtage

GEWINNERFILME
Sonntag, 22. November | 18:00 Uhr
51 Stufen Kino
Wiederaufführung der prämierten Filme des Vorabends

51 STUFEN KINO IM DEUTSCHEN HAUS
Friedrich-Ebert-Str. 7

THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL*
Pilkentafel 2

STADTTHEATER FLENSBURG*
Kleine Bühne
Nordergraben 12

AUSSTELLUNG
Navina Sundaram
DIE FÜNFTE WAND
KUNST & CO.*
Klostergang 8a
18. November | 16:00–22:00 Uhr
19.–20. November | 14:00–22:00 Uhr
21.–22. November | 11:00–20:00 Uhr

INTERVENTION
Robin Kötzle
SEHEN WER WIR SEIN (S|W)OLLTEN
TONIS KONTOR*
Südermarkt 16
17. und 18. November | 11:00–18:00 Uhr
19. November | 9:00–24:00 Uhr
20.–22. November | 11:00–18:00 Uhr

FESTIVAL-BÜRO*
Ticketverkauf
MODUL 1
Rote Straße 17
29. Oktober – 17. November
Mittwoch und Samstag | 11–14 Uhr
Donnerstag und Freitag | 17–19 Uhr

FESTIVAL-LOUNGE
Akkreditierungen und Ticketverkauf
DEUTSCHES HAUS
Friedrich-Ebert-Str. 7
18.–19. November | 17:00–23:00 Uhr
20. November | 13:00–23:00 Uhr
21. November | 14:00–23:00 Uhr

* Zugang barrierearm

43 **7 Summers**
Aslak Aamot Helm, Bjarke Hvass Kure, Emil Rønn Andersen und Amitai Romm

67 **Alles, was der Sommer bringt**
Alice Wisniewski
58 **Allies in Exile**
Hasan Kattan
57 **Alting bliver godt igen | Everything Will Be Fine**
Christoffer Boe
14 **Amanhã Não Dão Chuva | It Shouldn't Rain Tomorrow**
Maria Trigo Teixeira
33 **An der Saale hellem Strande**
Dirk Hornschuch und Karl-Friedrich König
55 **Anthem**
Marlon Riggs
25 **Auf der Rückseite der Landschaft**
Philipp Hartmann

27/67 **Der Badeanzug**
Amina Krami
55 **A Black Fairytale**
Kim Sanou, Isabelle Edi und Mariama Sow

16 **Dëmm**
Aïda Captijn
55 **Disiniblud**
Chris Osborn
67 **Drachen**
Pauline Göttsche und Emely Göttsche
50 **Du sagst, dass du auf der Party bleibst, weil es dir Spaß macht**
Siri Hammarén

60 **East of Eden | Jenseits von Eden**
Elia Kazan
31 **Et indslag fra kysten | Report from the Coast**
Mikkel Bjørn Kehlert
45 **Ein Arm ist ein Arm ist ein Arm**
Bastian Gascho

34 **Fasane**
Adrian Sagolla und Marius Schwingel
55 **Flores del Otro Patio | Flowers from Another Garden**
Jorge Cadena
49 **From Ecuador With Love**
Jonathan Brunner

22 **Gevatter**
Jobst von Berg
48 **Grenzen meiner Haut**
Ashe Schaub und Raine-Auro Duscha
36 **Growing Stones, Flying Papers**
Roozbeh Gezerseh und Soraya Shamsi

18 **Hope Road**
Susann Maria Hempel

40 **I Couldn't Sleep, I'm Going Home**
Elit İşcan
57 **Iblandt Spøgelser | Among Ghosts**
Mads Mathiesen
56 **Idioterne | Idioten**
Lars von Trier

35 **Morgenkreis**
Basma al-Sharif

55 **Nos Fins Joyeuses | Our Joyful Endings**
Lucie Babayan und La Fille Renne

53 **Orientierungslosigkeit ist kein Verbrechen**
Marita Neher und Tatjana Turanskyj

39 **Das Paradies vertreibt uns**
Christoph Hochhäusler
23 **A Provenance**
Katharina Bayer
55 **Pswagi Temahahoi**
Ciwas Tahos (Anchi Lin)

52 **Le Rayon vert | Das grüne Leuchten**
Éric Rohmer
17 **Rebento**
Alice Dalgalarrondo
15 **The Revolution Against Death**
Joshua Oppenheimer
58 **Rotation**
Maryna Er Gorbach

58 **Sense of Water**
Mohammad Rasoulof
19 **Sensual**
Tanja Nuijten
41 **September Afternoon**
Nicolaas Schmidt
57 **Sidste Ongang | Last Round**
Thomas Vinterberg
67 **SKRFF**
Corrie Francis Parks und Daniel Nuderscher
46 **Solo Rosa**
Sif Lina Lambæk

28 **Sonnenuntergang in Paris, 25. August, 20:48**
Ruben Sommerfeld
37 **Späternte**
Katharina Huber
58 **Super Afghan Gym**
Shahrbanoo Sadat
47 **Suppenblau**
André Correia

67 **Telefontræet | The Telephone Tree**
Daniel Kragh-Jacobsen
30 **This Suffocating Now**
Vika Kirchenbauer
67 **Time**
Max Mörtl und Robert Löbel
57 **Træneren | The Coach**
Lars Kristian Mikkelsen

24 **Ultraviolet Damage**
Pola Rader

42 **Warnungen an die ferne Zukunft**
Juliane Jaschnow und Stefanie Schroeder
58 **Whispers of a Burning Scent**
Mo Harawe

21 **Der Zuckerturm**
Hedda Bednarszky
29 **Zwangsouting**
Jan Soldat

DANK

**Wir bedanken uns für inhaltlichen Austausch
und organisatorische Unterstützung bei:**

**Johannes Ahrens und Anja Ahrens
Oliver Berking und Esther Berking
Mareike Bernien und Merle Kröger
Mette Bihl und Peter James, Filmværksted Odense
Lukas Eylandt
Kathrin Fischer
Gerda Fischer und Werner Fütterer, Kunst & Co.
Joshua Jacobsen
Martina Jansen, players agentur management GmbH
Robin Kötzle
Janis Kramer, Boutiquehotel Petuh
Simone Lange-Jansen und Christoph Jansen
Ute Lemm, Landestheater SH
Kitty Lucht und Ute Morgenroth, Tonis Kontor
Jens Nielsen, Kristian Nielsen und Niels Nielsen, Druckerei Nielsen
Michael Pfisterer
Marietta Schwarz, Deutschlandfunk Kultur
Oliver Spieker, Form und Konzept
Sergei Trofimov
Linda Winkler, silent green Kulturquartier**

**und bei allen Studierenden der Europa-Universität
und der Hochschule Flensburg**

und unseren Spielstätten:

**Team Deutsches Haus
Emanuel Enguchu, Lars Schuld und Leif Strahlendorf
Team 51 Stufen Kino
Lars Diederichsen, Christoph Heick, Daniel Schmidt
und Laura Schwarzkopf
Team Pilkentafel
Elisabeth Bohde, Lotta Bohde, Manuel Melzer
und Torsten Schütte**

FÖRDERER

MO/N Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
Kulturbüro Flensburg
Europa-Universität Flensburg
Hochschule Flensburg – Ganz nah und weit voraus
filmkultur Schleswig-Holstein e.V.
Nord-Ostsee Sparkasse
KED – Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche
Flensburg Gleichstellungsbüro

PREISSTIFTER

Filmproduktion Forward
SSF – Sydslesvigsk Forening
ComLine – Ihr IT-Distributor
Brücke Flensburg
Filmed with Vantage – Motion Picture Lenses
Academy Fahrschule Flensburg
»wirklich Verlag – für geliebten Lokaljournalismus

SPIELSTÄTTEN

Deutsches Haus – Veranstaltungszentrum Flensburg
51 Stufen – Kino im Deutschen Haus
Theaterwerkstatt Pilkentafel
Landestheater SH
Kunst & Co Flensburg – Verein für Gegenwartskunst
tonis kontor
Modul 1

PARTNER

Petuh Boutiquehotel
Druckerei Nielsen
Frame Studio – Flair & Sound
Kimmo
Lemonaid+
S3 media
lauschig lokal
Momo Naturbutik
vielfalt SH
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Volée
Mosa – Concept Store
Süßwaren Werkstatt
weinladen.de – Wein ohne Dresscode
Marzipan im Hof Flensburg
European Centre for Minority Issues
Film Værksted Odense
International Film Festival Rotterdam
inholland – university of applied sciences

Druckerei Nielsen
seit 1920

ASMUS-REIMER & PARTNER
STEUERBERATER mbB

ARRANGEMENTER i Sydslesvig
VERANSTALTUNGEN in Südschleswig

SSF Sydslesvigsk Forening KULTUR

Jazz på Flensborghus **Blåly** 03.12.26 • 20:00 • Flensborghus, Flensburg	Jazz på Flensborghus **Amanda Ginsburg** 05.03.27 • 20:00 • Flensborghus, Flensburg
Konzert **Árstíðir** 05.12.26 • 20:00 • Flensborghus, Flensburg	Hommage an The Police **Policeman'en fra London** 13.03.27 • 19:30 • Husumhus, Husum
Jazz på Flensborghus **Eliel Lazo 4tet** - Descarga Cubana 22.01.27 • 20:00 • Flensborghus, Flensburg	Sønderjyllands Symfoniorkester **Gymnasiekorkoncert** 17.03.27 • 19:00 • Deutsches Haus, Flensburg
Familienvorstellung **Tornerose & Bournonville** 31.01.27 • 15:00 • Stadttheater, Flensburg	Sønderjyllands Symfoniorkester **Bachs Matthæuspassion** 03.04.27 • 16:00 • Schleswiger Dom, Schleswig
Sønderjyllands Symfoniorkester **Beethovens 7.** 12.02.27 • 19:00 • St. Marienkirche, Flensburg	Sønderjyllands Symfoniorkester **Korngolds violinkoncert** 10.06.27 • 19:00 • Messe Husum & Congress

15% mit diesem Rabattcode 11260627 - gültig bis einschließlich 10.06.2027

Tickets +49 (0)461 - 14408 125

ssf-billetten.de

SSFs sekretariater (https://syfo.de/regional), Aktivitetshuset Norderstr. 49 FL, sh:z Ticketcenter Nikolaistr. 7 FL, Reisebüro Peelwatt Marie-Curie-Ring 39 FL oder an der Abendkasse

FESTIVALLEITUNG
Vivien Buchhorn

ORGANISATIONSLEITUNG
Nicola Techel

ASSISTENZ DER ORGANISATIONSLEITUNG
Mona Lühmann

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Daniel Krause-Dehne

GÄSTEBETREUUNG
Finja Jens

SOCIAL MEDIA
Frederike Kaune, Daniel Krause-Dehne und Katharina Kulisch

TRAILER
Emely Göttsche und Pauline Göttsche

TECHNISCHE LEITUNG KINO
Manuel Melzer

TECHNISCHE ASSISTENZ
Tom Melchin

MODERATION
Elisabeth Bohde, Lotta Bohde, Vivien Buchhorn, Lukas Eylandt, Kathrin Fischer, Torsten Schütte, Hannes Wesselkämper und Lara Wörner

VOLUNTEERS
Isabel María Dorado Sánchez, Mohamad Elsayed, Beyza Ertugrul, Katja Feldstedt, Antonio Hernández, Parna Hosseini, Merle Sima Kleibs, Sophie Lellek, Jimena Olivares, Stephan Reipöler, Leonie Schwartzberg und Mellow Wagner

KURATOR·INNEN WETTBEWERB
Vivien Buchhorn, Judith Seip, Hannes Wesselkämper und Lara Wörner

KURATORIN KINDER- UND JUGENDPROGRAMM
Nicola Techel

AUSSTELLUNGSUMSETZUNG UND -BAUTEN
Lara Wörner und Sergei Trofimov

AUSSTELLUNGSBETREUUNG
Nargess Abdi und Thordis Buchholz

FOTOGRAFIE
Mirco Höfer und Vanessa Melzer

VORSTAND FILMKORTE E.V.
Thomas Dethleffsen (1. Vorsitzender), Joachim Freitag, Christiane Hipp, Thorsten Kehl und Karsten Wiesel

IMPRINT

VERANSTALTER
filmkorte e.V.

REDAKTION
Vivien Buchhorn, Daniel Krause-Dehne und Nicola Techel

TEXTE
Vivien Buchhorn, Nicola Techel, Hannes Wesselkämper und Lara Wörner

DESIGN UND SATZ
Michael Pfisterer, ELIDA Atelier

DRUCK
Druckerei Nielsen

DIENSTAG
17.11.2026

BLAUER SAAL
CINECONNECT.SH

GROSSER SAAL
ERÖFFNUNG

MITTWOCH
18.11.2026

PILKENTAFEL
MOIN ZUR MITTAGSSTUNDE
Workshop und Lunch

KUNST&CO.
gesprächs:bedarf DIE FÜNFTE WAND*
Ausstellungseröffnung
Gespräch

KINO
FRUCHTWASSER

PILKENTAFEL
bild:gestaltung
Sophie Maintigneux

KINO
FIGURENSPIEL

PILKENTAFEL
BILDERBANDEN
Collective Dreaming

DONNERSTAG
19.11.2026

PILKENTAFEL
FILMKORTE MEETS FILMVÆRKSTED ODENSE
Pitch-Session

TONIS KONTOR
SEHEN WER WIR SEIN (S/W)OLLTEN*
Gespräch

KINO
AMBIVALENZDESASTER

PILKENTAFEL
FIGURENSPIEL

KINO
TRAUMFÄNGER

PILKENTAFEL
FRUCHTWASSER

KINO
JENS ALBINUS
Midnight Screening

FREITAG
20.11.2026

KINO
FILMKORTE MEETS HS FLENSBURG
Präsentationen

PILKENTAFEL
bild:gestaltung
Kathrin Krottenthaler

KINO
KINO ALS WELTSPRACHE
Displacement Film Fund

PILKENTAFEL
bild:gestaltung
Werkstattgespräch

KINO
KÖRPERSPRACHE

PILKENTAFEL
TRAUMFÄNGER

KINO
SONNENWENDE

PILKENTAFEL
AMBIVALENZDESASTER

VOLKSBAD
FESTIVAL-PARTY

SAMSTAG
21.11.2026

KINO
JENS ALBINUS
Shorts

JENS ALBINUS
Alting Bliver Godt Igen
+
Werkstattgespräch

PILKENTAFEL
SONNENWENDE

PILKENTAFEL
KÖRPERSPRACHE

KINO
PREISVERLEIHUNG

SONNTAG
22.11.2026

THEATER
play:time
Jenseits von Eden

KINO
BEST-OF
25 Jahre Flensburger Kurzfilmtage

KINO
ROLLE VORWÄRTS
Kinder- und Jugendprogramm

KINO
GEWINNERFILME

10:00
11:00
12:00
13:00
14:00
15:00
16:00
17:00
18:00
19:00
20:00
21:00
22:00
23:00
24:00

* Tägliche Öffnungszeiten siehe Seite 75

DAS PARADIES VERTREIBT UNS

TICKETS

Wettbewerb **10 € | ermäßigt 8 €**
Sektionen und Specials **12 € | ermäßigt 10 €**
Rolle Vorwärts **5 €**
Eröffnung und Preisverleihung **15 € | ermäßigt 12 €**
Ausstellung DIE FÜNFTE WAND **5 €**
Eintritt frei mit Akkreditierung

AKKREDITIERUNGEN

Branche **50 €**
Presse **40 €**
Studierende **30 €**

info@filmkorte.de
filmkorte.de
filmkorte

WIR BRAUCHEN EUCH!

Durch Unbeständigkeit in der Förderlandschaft wird die Finanzierung von Kulturveranstaltungen immer herausfordernder. Wir verstehen Kinoformate als Teil demokratiefördernder Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Deshalb freuen wir uns sehr über Spenden und jede andere Form der Unterstützung, um unsere Arbeit nachhaltig gestalten zu können. Finanzielle Unterstützung hilft uns dabei, die Kurzfilmtage weiterhin in hoher Qualität zu gestalten.
Spenden an filmkorte e.V. einfach per Girocode via Online-Banking:

Tickets gibt es online über
rausgegangen.de
und ab dem 29. Oktober im
MODUL 1, Rote Str. 17
Mittwoch und Samstag von 11–14 Uhr
Donnerstag und Freitag 17–19 Uhr
sowie an der Abendkasse im
51 STUFEN KINO und in der
THEATERWERKSTATT PILKENTAFEL.

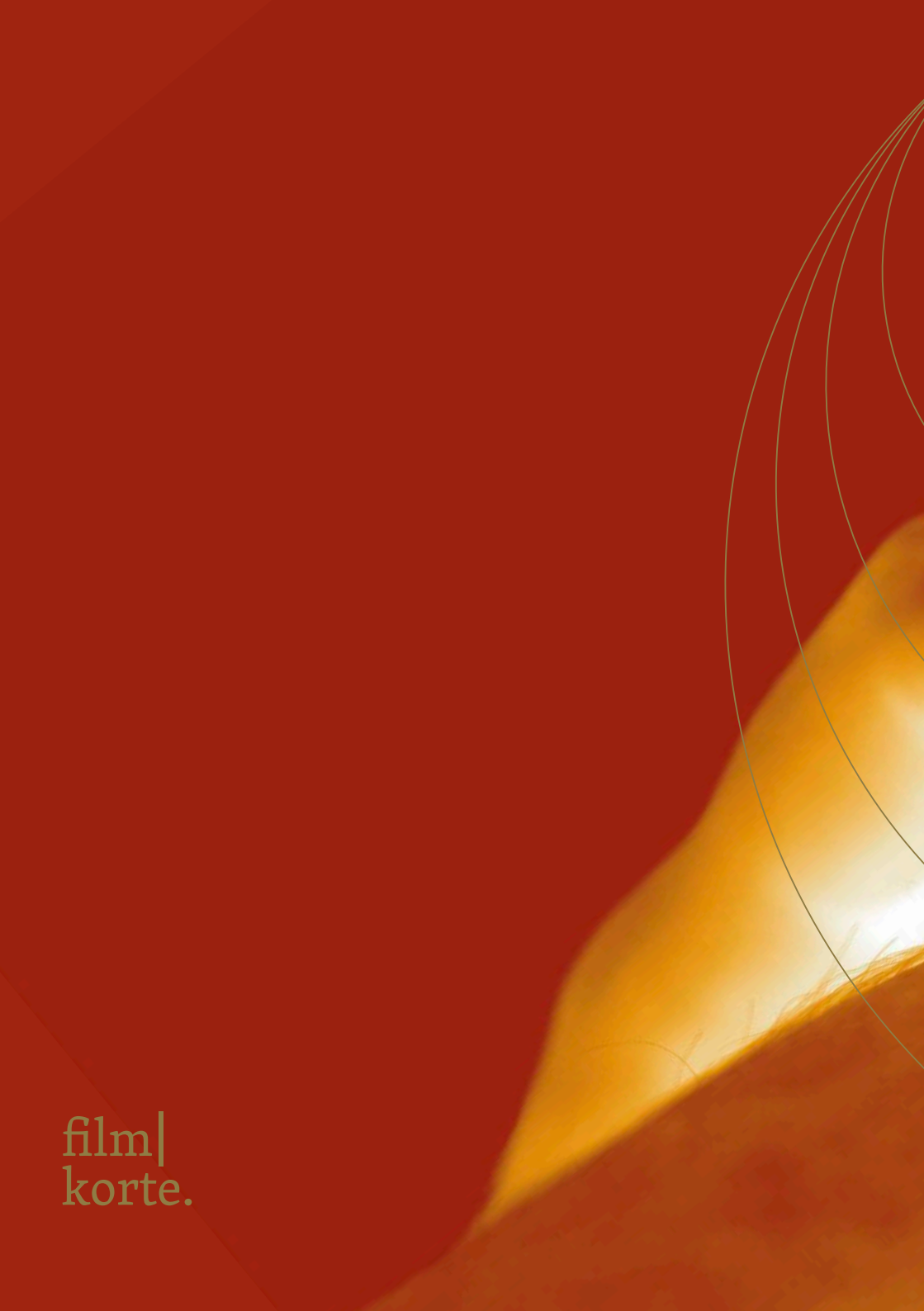
Ein Ermäßigungsnachweis (z.B. Studierenden-, Schüler·innen-, Senior·innen-, Schwerbehindertenausweis, Sozialpass etc.) muss beim Einlass vorgezeigt werden.

Gegen Vorlage des digitalen Kinotickets erhalten Sie an der Flensburger Theaterkasse ein Ticket für die Theatervorführung JENSEITS VON EDEN am 29. November zum Abo-Preis.
Gegen Vorlage der Theaterkarte von JENSEITS VON EDEN erhalten Sie am Info-Counter der Kurzfilmtage das Kinoticket für die Vorführung am 22. November zum ermäßigten Preis.

JETZT MITGLIED WERDEN!

Auch aktives Engagement und die Mithilfe bei Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung. Dabei gibt es viel Raum, eigene Ideen einzubringen und Formate mitzugestalten. Durch eine Mitgliedschaft bei filmkorte e.V. kann die Unterstützung verstetigt werden – gleichzeitig profitieren Vereinsmitglieder zum Beispiel in Form von vergünstigten Einladungen.

Mehr Informationen:


film|
korte.